

XVI Glas

Martina Schätzschock

Die in diesem Kapitel behandelten Glasobjekte umfassen sowohl die Funde aus den Grabungen unter Bodenniveau, die in den letzten beiden Jahrzehnten in der Wohneinheit 4 durchgeführt wurden,¹ als auch die Ausstattungsgegenstände, die in den Zerstörungsschichten unmittelbar über dem antiken Bodenniveau der WE 4 zutage kamen und nun dem 3. Viertel des 3. Jh. zugeordnet werden konnten.²

Bei den in der WE 4 geborgenen Glasgefäßen handelt es sich vorwiegend um Tafelgeschirr (Speise- und Trinkgeschirr)³ sowie um Toilettegefäße und Schmuckgegenstände. Aufgrund der starken Fragmentierung vieler Gefäße war eine exakte Klassifizierung innerhalb der einzelnen Form- und Funktionsgruppen jedoch oft nicht möglich.

Die Fragmente wurden typologisch geordnet,⁴ beginnend mit den frühen Gefäßen aus geformtem bzw. formgepreßtem Glas über die geblasenen Gefäße⁵ – sämtliche Formen wie Schalen, Teller, Becher, Flaschen und Balsamaria, teilweise mit Verzierung, sind im Fundmaterial vertreten⁶ – bis hin zu den erhaltenen Schmuckgegenständen wie Perlen und Armreifen.⁷ Im Anschluß erfolgt eine Auflistung der wichtigsten Fundkomplexe der einzelnen Räume.

XVI.1 Geformtes Glas

In der WE 4 kamen insgesamt acht Fragmente von Schalen aus geformtem⁸ Glas zutage, darunter das Fragment einer Rippenschale (G 1)⁹. Es handelt sich um eine tiefe Rippenschale der Form AR 2.2 – I 3b – T 3b aus gelbgrün¹⁰ durchscheinendem Glas, deren Raddurchmesser aufgrund der geringen Fragmentgröße jedoch nicht mehr feststellbar ist.

Im ausgehenden Hellenismus und der frühen römischen Kaiserzeit waren Rippenschalen die am häufigsten vertretene Gefäßform; größter Beliebtheit erfreuten sie sich vom späten 1. Jh. v. Chr. bis in flavische Zeit.¹¹ Die Form dürfte um 100 v. Chr. im syro-palästinischen Raum entstanden sein und sich von dort im gesamten Mittelmeerraum verbreitet haben.¹² In den westlichen Provinzen sind Rippenschalen v. a. im 1. Jh. zahlreich vertreten.¹³ Sie wurden in großen Mengen produziert und dienten möglicherweise auch als Trinkgefäße¹⁴; mit Sicherheit sind sie jedoch als Gebrauchsware anzusprechen.¹⁵ Sie wurden sowohl aus Siedlungen als auch aus Militärlagern geborgen¹⁶ und sind häufig auch als Grabbeigaben belegt, vereinzelt sogar als Leichenbrandbehälter¹⁷. Das Rippenschalenfragment G 1 konnte aufgrund der kontextuellen Auswertung der Bauphase I der WE 4 zugeordnet werden, seine Deponierung in Raum 7 ist demnach in spätaugusteischer Zeit anzusetzen.

Einen weiteren Beleg für die frühe Verwendung von Glasgefäßen im antiken Ephesos bilden mehrere erhaltene Schliffrillenschalen aus geformtem Glas:

Zwei Randfragmente von tiefen, bauchigen Schalen mit jeweils einer Schliffrille auf der Innenseite ihrer Wandung (G 2–3) sind zur Form I 1 bzw. AR 3.2 rekonstruierbar; diese einfachen Schalen treten im östlichen Mittelmeerraum bereits ab dem 2. Jh. v. Chr. in Erscheinung, ihre

¹ Siehe Thür, Kap. XII.

² Siehe dazu die einzelnen Beiträge in Krinzinger, Chronologie sowie Ladstätter, Kap. XIV.2.8.

³ Zur Einteilung in Funktions- und Formgruppen vgl. v. Lith – Randsborg, Social Study, 415–420; Rützi, Augst, 172–182.

⁴ In den Katalogteil wurden sämtliche Rand- und Bodenstücke von Gefäßen sowie Wandfragmente mit Verzierungen aufgenommen; unbestimmbare Wandscherben ohne Dekor wurden zum Großteil bereits unmittelbar während der Ausgrabungen in den 1960er und 70er Jahren ‚entfernt‘ und blieben daher weitgehend unberücksichtigt. Die Katalognummern der einzelnen Glasfragmente beziehen sich auch auf den Tafelteil im Anhang (Taf. 229–235); Nummern, die mit einem nachgestellten Buchstaben bezeichnet werden, sind im Tafelteil nicht abgebildet. Häufig verwendete Formen im Text- und Katalogteil werden wie folgt abgekürzt: AR = Form nach Rützi, Augst; I = Form nach Isings, Glass; T = Form nach Goethert-Polaschek, Trier; Bonn = Form nach Follmann-Schulz, Bonn.

⁵ Zu den verschiedenen Herstellungstechniken antiker Gläser vgl. beispielsweise Stern – Schlick-Nolte, Sammlung Wolf, 27–95; Stern, Glas, 23–31. 36–42; Harter, Mainz, 18–20; Fremersdorf, Glas, 27–51; Grose, Toledo, 31–35; v. Saldern, Glas, 9–18. 241.

⁶ Fensterglas kam in den Zerstörungshorizonten der WE 4 zwar keines zutage, wohl aber in den nicht näher stratifizierbaren Schuttschichten, die daher in diesem Band unberücksichtigt blieben; die Verwendung von Fensterglas in den Obergeschossen der WE 4 ist folglich zumindest nicht auszuschließen.

⁷ Bei der Datierung der Glasfragmente aus stratifizierten Schichten wurde in erster Linie die Zeitstellung der keramischen Beifunde sowie etwaiger Münzfunde berücksichtigt; die zeitliche Einordnung der übrigen Glasobjekte erfolgte anhand publizierter Vergleichsstücke anderer archäologischer Fundstätten. Für die Umzeichnungen sowie die digitale Tafelerstellung zeichnet Nicola Math verantwortlich; danken möchte ich an dieser Stelle auch Hilke Thür, die mich mit der Bearbeitung des Glasmaterials der WE 4 beauftragte, sowie Sabine Ladstätter, deren Auswertung der Keramikfunde aus dieser WE erst eine weitgehend exakte Datierung der einzelnen Glasfragmente ermöglichte.

⁸ ‚Geformt‘ hier im Gegensatz zu ‚geblasen‘ verwendet; zu den verschiedenen Herstellung- und Verarbeitungstechniken sog. geformter Glasgefäße vgl. z. B. Grose, Toledo,

31–33; Stern – Schlick-Nolte, Sammlung Wolf, 48–54; R. Lierke, Antike Glastöpferei. Ein vergessenes Kapitel der Glasgeschichte (1999).

⁹ Zu den unterschiedlichen Theorien über die Herstellung von Rippenschalen vgl. z. B. Stern – Schlick-Nolte, Sammlung Wolf, 72–79; Harter, Mainz, 39f. (mit weiterer Lit.); R. Lierke gelang zuletzt der überzeugende Nachweis, daß Rippenschalen in der Antike vermutlich auf einer sich langsam drehenden Töpferscheibe durch händisches Eindringen der Rippen mit einem Metallstab in die noch heiße Glasmasse hergestellt wurden: R. Lierke, *aliud torno teritur* – Rippenschalen und die Spuren einer unbekannt-ten Glastechnologie: Heißes Glas auf der Töpferscheibe, AW 24, 3, 1993, 228–234; Lierke (Anm. 8) 51–55.

¹⁰ Die Farbbezeichnungen im Katalogteil beziehen sich auf H. Küppers, DuMont's Farben-Atlas⁷ (1995). Zur Entwicklung der Farbgebung allgemein: vgl. z. B. Rützi, Augst, 109–117.

¹¹ Vgl. z. B. Harter, Mainz, Typ A3d, Nr. 28–30. 36. 47–48; Biaggio Simona, Ticino, Taf. 2 Nr. 000.1.156; Nr. 011.1.001; Jennings, Beirut, Abb. 2, 2–3; Nenna, Délos, C 291. 296; Clairmont, Dura-Europos, Nr. 106; Dussart, Syrie, Typ A III 3 Taf. 2, 23; Fünfschilling, Karthago, Nr. 13. 29. 37. 576–577; Hayes, Glass, Nr. 46. 51; Price, Knossos, Taf. 339 Nr. 62–63; Meyer, Quseir, Nr. 3. 6. 17. 19; Schauer, Olympia, 224f. Abb. 7a; Sorokina, Pantikapaion, Abb. 3, 2; Slane, Corinth, Nr. 146; Braun – Haevernick, Theben, Nr. 194; Vessberg, Glass, Abb. 41, 6; Weinberg, Tel Anafa, Nr. 35; Zampieri, Padova, Nr. 256. 259.

¹² Vgl. G. D. Weinberg, Notes on Glass from Upper Galilee, JGS 15, 1973, 39; Stern – Schlick-Nolte, Sammlung Wolf, 72–74. 294; Fünfschilling, Karthago, 442–446.

¹³ Rützi, Augst, 30–31. 261–262; Fünfschilling, Karthago, 444.

¹⁴ Harter, Mainz, 40; v. Lith – Randsborg, Social Study, 417. 420.

¹⁵ Rützi, Augst, 261.

¹⁶ Harter, Mainz, 40; V. Arveiller-Dulong – J. Arveiller, Le Verre d'époque romaine au Musée archéologique de Strasbourg. Notes et Documents Mus. France 10 (1985) 43; S. M. E. van Lith, Römisches Glas aus Valkenburg Z. H., OudhMeded 59/60, 1978/79, 17–19 Abb. 2–10.

¹⁷ R. Billoret, Circonscription de Lorraine, Gallia 30, 1972, 350 Abb. 3; Arveiller-Dulong – Arveiller a. O. 43.

größte Verbreitung fanden sie jedoch vom ausgehenden 1. Jh. v. bis zur Mitte des 1. Jh. n. Chr.¹⁸ Das Fragment G 2, das aus farblosem Glas besteht, konnte aufgrund der keramischen Beifunde der Bauphase I zugeordnet werden, G 3 aus dunkelgelbem Glas datiert hingegen noch ins 1. Jh. v. Chr., somit in die Zeit der hellenistischen Bebauung. Schalen dieser Art erscheinen meist halbkugelig bis konisch; ihre Form entwickelte sich aus den dickwandigen hellenistischen Schalen mit gerundetem Boden (*Mastoi*), die meist mit breiten Schliffrillen verziert waren und bereits seit der Mitte des 2. Jh. v. Chr. im Nahen Osten hergestellt wurden.¹⁹

Gleichfalls der Bauphase I zuzurechnen ist das Fragment einer konischen Schale aus dunkelblauem Glas (G 5), ebenso mit einer Schliffrille auf der Innenseite. Ein weiteres konisches Fragment (G 4) aus farblos durchscheinendem Glas wurde aus dem Gewölberaum 14dG geborgen; da die kontextuelle Auswertung eine Deponierung in severischer Zeit ergab,²⁰ ist dieses Fragment vermutlich als Altstück anzusprechen. Vergleichbare Schalen sind vorwiegend im östlichen Mittelmeerraum anzutreffen; ihre Datierung läßt sich allgemein in den Zeitraum vom beginnenden 1. Jh. v. bis zum Ende des 1. Jh. n. Chr. setzen, vereinzelt sind sie auch noch am Anfang des 2. Jh. zu finden.²¹

Zwei dickwandige, spitzkonische Schalen aus grünlichgelbem Glas mit jeweils drei Schliffrillen (G 6–7) sind vermutlich mit flachem Boden zu ergänzen, wie sie v. a. im Osten vorwiegend im ersten vor- und nachchristlichen Jahrhundert verbreitet waren.²² Beide Schalen konnten aufgrund der kontextuellen Auswertung in Bauphase I datiert werden.

Ein weiteres Schalenfragment aus geformtem Glas (G 7A) wurde im Ostkanal der Latrine 4a geborgen, der ab der Bauphase I bis zur Aufgabe des Hanghauses im 3. Viertel des 3. Jh. als Latrinenabfluß in Verwendung stand.²³

Demnach kamen von insgesamt acht erhaltenen Gefäßen aus geformtem Glas sechs (G 1–3, G 5–7) in den Räumen 6 und 7 der WE 4 zutage, und zwar in lehmhaltigen Fund- bzw. Planierschichten der ersten Bauphase sowie aus der Zeit der hellenistischen Bebauung. Die beiden übrigen (G 4 und 7A) stammen hingegen aus Zerstörungshorizonten des 3. Jh. in den Räumen 4a und 14d.

XVI.2 Geblasenes Glas

XVI.2.1 Teller und Schalen

An Gefäßen aus geblasenem Glas fanden sich in der WE 4 unter anderem die Fragmente von drei größeren, flachen Schalen bzw. Tellern: In Gewölberaum 14cG kam die Schale G 8 aus weiß opak verwittertem Glas zutage; am ehesten vergleichbar erscheinen flache Schalen der Form AR 18 – I 47, deren geblasene Variante von claudischer bis in severische Zeit verbreitet war. Anhand der keramischen Beifunde konnte das Fragment dem Zerstörungshorizont des letzten großen Erdbebens im 3. Viertel des 3. Jh. zugeordnet werden.²⁴

Aus dem Raum 14, ebenfalls aus dem Bebenverstoß dieser Zeit,²⁵ stammt das Randfragment eines flachen Tellers mit konischer Wandung (G 9). Vergleichbare Glasteller sind ab der Mitte des 1. Jh. zu finden;²⁶ möglicherweise ist auch dieses Fragment mit Standring zu ergänzen.²⁷ Teller dieser Art waren als Tafelgeschirr sehr beliebt; sie wurden vorwiegend zum Servieren von Speisen verwendet.²⁸

In einem Kanal in Raum 1, unter dem Stiegenaufgang zum zweiten Obergeschoß,²⁹ konnten zwei anpassende Randfragmente eines flachen Tellers mit Horizontalrand (G 10) geborgen werden; es handelt sich dabei um einen Teller der Form I 5 (geblasene Variante), wie er ab dem ersten nachchristlichen Jahrhundert bis in das 4. Jh. hergestellt wurde,³⁰ in der frühen Kaiserzeit meist noch weitgehend geformt oder in eine Form geblasen.³¹

An Schalen aus geblasenem Glas sind in der WE 4 zylindrisch-bauchige und konische Formen vertreten sowie Schalen mit Röhrchenrand: So fanden sich hier die Randfragmente dreier konischer Schalen (G 11, 11A und 12) aus farblos durchscheinendem Glas, die vermutlich mit Standring zu ergänzen sind.³² Die Fragmente G 11 und G 11A stammen aus dem Raum 4, wobei G 11A anhand der kontextuellen Auswertung trajanischer Zeit zugeordnet werden konnte. Die Schale G 12 wurde aus dem Verstoßmaterial über dem antiken Bodenniveau in Raum 14 geborgen, ihre Datierung fällt demnach in das 3. Viertel des 3. Jh., den Zeitraum kurz vor der endgültigen Zerstörung des Hanghauses.³³

In den Räumen 4 und 14 kamen drei konische Schalen mit ausbiegendem Rand (G 13–15) zutage, die aus farblosem, teilweise opak weiß verwittertem Glas bestehen; eine davon besitzt eine Fadenaufgabe unter dem Rand (G 15). Es handelt sich dabei vermutlich um Schalen mit hohem Standring der Form AR 79, wie sie ab dem ausgehenden 1. bis zum 3. Jh. verbreitet waren.³⁴ Das Fragment G 13 stammt ebenfalls aus dem Bebenverstoß in Raum 14; G 14 konnte aufgrund der keramischen Beifunde in trajanische Zeit datiert werden.

¹⁸ Vgl. z. B. Jennings, Beirut, Abb. 4, 2–4; Nenna, Délos, C204; DeMaine, Split, R1; Dussart, Syrie, Typ A II 11 Taf. 1, 5, 7, 21–22; Fünfschilling, Karthago, Nr. 52, 54–65, 79, 584; Price, Knossos, Taf. 337 Nr. 33–34, 36 Taf. 338 Nr. 46–48; Meyer, Quseir, Nr. 26; Dusenbery, Samothrace, Abb. 10, 13; Vessberg, Glass, Abb. 41, 1, 4; Weinberg, Tel Anafa, Nr. 12–14.

¹⁹ Vgl. Fünfschilling, Karthago, 448; z. B. Grose, Toledo, Nr. 212, 214; Hayes, Glass, Nr. 39.

²⁰ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.10 (Z/16).

²¹ Vgl. z. B. Davidson, Corinth, Nr. 587; Nenna, Délos, C 119, C 308; Dussart, Syrie, Typ A II 2 Taf. 1, 10; A II 4 Taf. 2, 11; Fünfschilling, Karthago, Nr. 51, 70–74; Grose, Toledo, Nr. 249; Hayes, Glass, Nr. 42; Price, Knossos, Taf. 338, 43–45.

²² Vgl. z. B. Nenna, Délos, C 80; Clairmont, Dura-Europos, Nr. 109; Dussart, Syrie, Typ A II 4 Taf. 2, 3–10, 12, 14–16; Fünfschilling, Karthago, Nr. 587; Price, Knossos, Taf. 337, 30–31; Vessberg, Glass, Abb. 41, 7.

²³ Vgl. Thür, Kap. III.2.6; Ladstätter, Kap. XIV.2.8.2.4 (Z/5).

²⁴ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.9 (Z/15).

²⁵ Ladstätter, Kap. XIV.2.8.3.1 (Z/6).

²⁶ Z. B. I 46b (M. 1.–2. Jh.).

²⁷ Vgl. AR 18 – I 47 (geblasene Variante); z. B. Dussart, Syrie, Typ B II 111 Taf. 10, 1–3; Hayes, Glass, Nr. 372.

²⁸ Rützi, Augst, 175; Harter, Mainz, 48 f.

²⁹ Siehe Thür, Kap. III.3.2.

³⁰ Z. B. Sternini, Glass Workshop, Abb. 3, 9; Bierbrauer, Invillino, Taf. 158, 3; Harden, Karanis, Nr. 74; Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 11.

³¹ Vgl. Davidson, Corinth, Nr. 621; Fünfschilling, Karthago, Nr. 108, 144; Grose, Toledo, Nr. 435–437, 441–445; D. F. Grose, Early Imperial Roman Cast Glass. The Translucent Coloured and Colourless Fine Wares, in: M. Newby – K. Painter (Hrsg.), Roman Glass. Two Centuries of Art and Invention (1991) Abb. 1, 9; vgl. Scatozza Höricht, Ercolano, Taf. 24 Nr. 13; Berger, Vindonissa, Nr. 30–31 Taf. 17, 1–2.

³² Vgl. z. B. AR 88; DeMaine, Split, R 9; Dussart, Syrie, Typ B I 6222 Taf. 9, 9; Grünewald, Carnuntum, Taf. 11, 13; Harden, Karanis, Taf. 14, 242; vgl. Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 12.

³³ Zum Fundkontext vgl. Ladstätter, Kap. XIV.2.8.3.2 (Z/7); Ladstätter, Chronologie, 19 mit Anm. 80–81; 35 Taf. 26 mit Anm. 233–234.

³⁴ Vgl. Biaggio Simona, Ticino, Taf. 5 Nr. 139.1.024; Nr. 176.1.030; Grünewald, Carnuntum, Taf. 9, 13; Price, Knossos, 230; Shepherd, Nicopolis, Nr. 198; Honroth, Pergamon, G 60; Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 15.

XVI.2 Geblasenes Glas

Die Schale G 15 mit Fadenaufgabe, die in Raum 14 geborgen wurde, läßt sich anhand vergleichbarer Exemplare von der Mitte des 2. bis zur Mitte des 3. Jh. einordnen.³⁵ Glasgefäße mit Fadenverzierung erfreuten sich vor allem in severischer Zeit großer Beliebtheit; dieser Dekor findet sich auch oft auf Flaschen und Bechern dieser Zeit.³⁶

Vier erhaltene Bodenfragmente mit hohem Standring (G 40–43) würden sich als korrespondierende Böden für diese Schalenfragmente anbieten, wenn auch aufgrund der unterschiedlichen Fundorte innerhalb der WE 4 eine direkte Anpassung nicht gegeben ist.

Bei drei Fragmenten mit trichterförmig ausbiegendem Rand (G 16–18) handelt es sich möglicherweise um zylindrisch-bauchige Schalen der Form AR 80 – I 42a oder auch um die etwas tiefere Form I 87;³⁷ Schalen dieser Art waren von der Mitte des 1. bis zum 3. Jh. beliebtes Tafelgeschirr. Zwei Fragmente (G 16 und 18) wurden in Raum 4 geborgen und konnten dem 3. Jh. zugeordnet werden. Als zugehörige Böden für diese Schalen wären beispielsweise die Fragmente G 45–47 in Betracht zu ziehen.

In der WE 4 kamen insgesamt sechs Schalenfragmente mit Röhrchenrand zutage; vier davon (G 19–20A und G 21A) sind vermutlich zu flachen Schalen mit Standring zu ergänzen, wie sie vor allem vom 2. bis zum 4. Jh. häufig zu finden sind.³⁸ Bei G 20A handelt es sich um das Randfragment einer größeren Schale, das in Hof 21 geborgen wurde; ein ähnliches Fragment (G 21A) aus Raum 19 konnte aufgrund der kontextuellen Auswertung in severische Zeit datiert werden.

Eine große, kugelabschnittförmige Schale der Form AR 109.1–I 44 mit eingezogenem Röhrchenrand ist durch ein Fragment (G 22) belegt, das in Hof 21 zutage kam. Schalen dieser Art waren in den westlichen Provinzen des Römischen Reiches von der Mitte des 1. bis zur Mitte des 2. Jh. verbreitet,³⁹ im östlichen Mittelmeerraum blieben sie hingegen bis in das ausgehende 5. Jh. in Verwendung.⁴⁰ Sie waren Teil des Tafelgeschirrs und wurden vermutlich zum Servieren von Speisen verwendet.⁴¹

Böden von Schalen:

Vier erhaltene Böden aus farblosem, weiß opak verwittertem Glas mit hohem Standring (G 40–43) sind zu konischen Schalen der Form AR 79 bzw. I 87 rekonstruierbar.⁴² Wie bereits erwähnt, bieten sich die Randfragmente G 13–15 hier für eine Ergänzung an. Zwei der Bodenfragmente (G 40 und 42) stammen aus dem Kanal in Raum 1, der ab Bauphase II bis zur letzten Ausstattungsphase in Verwendung stand,⁴³ die beiden anderen (G 41 und 43) konnten aufgrund der kontextuellen Auswertung der endgültigen Zerstörung des Hanghauses im 3. Viertel des 3. Jh. zugeordnet werden.

Auch das Bodenfragment G 44 mit hohem, konvexem Standring, das aus dem Bebenverstoß in Raum 14 geborgen wurde und somit ebenfalls aus dieser Zeit stammt, läßt sich vermutlich zu einer Schale der Form AR 79 ergänzen.⁴⁴

Bei fünf erhaltenen Böden mit etwas niedrigerem Standring (G 45–45A, 46–46A und 47), die ebenso aus farblosem, weiß opak verwittertem Glas bestehen, handelt es sich möglicherweise um bauchige Schalen der Form AR 80 – I 42a; die Fragmente G 16–18 würden sich als korrespondierende Schalenränder für eine Ergänzung anbieten, jedoch ist aufgrund der unterschiedlichen Auffindungsorte innerhalb der WE 4 auch hier keine direkte Anpassung gegeben. Das Bodenfragment G 45 konnte anhand der keramischen Beifunde dem 1. Viertel des 3. Jh. zugewiesen werden,⁴⁵ G 46 und G 47 stammen dagegen aus dem Zerstörungshorizont des 3. Viertels des 3. Jh.⁴⁶

Zwei erhaltene Böden mit niedrigem, flachem Standring (G 48–49) sind zu bauchigen Schalen rekonstruierbar,⁴⁷ allerdings auch zu kugelförmigen Flaschen oder Krügen;⁴⁸ beide Fragmente konnten aufgrund der kontextuellen Auswertung ebenfalls dem Bebenverstoß des 3. Viertels des 3. Jh. zugeordnet werden.

In Raum 14a, in dem das Bodenfragment G 49 geborgen wurde,⁴⁹ kamen außerdem noch ein Flaschenhals (G 33) sowie ein dreirippiger Henkel (G 93, Taf. 234.2) von gleicher grünlichgelber Farbe zutage; demnach dürfte es sich bei diesen Fragmenten mit großer Wahrscheinlichkeit um eine bauchige Henkelflasche handeln,⁵⁰ formal vergleichbar auch den frühen Krügen der Form I 52a.⁵¹ Nahezu die gleiche Gefäßform findet sich auch im Keramikspektrum dieser Zeit wieder; so ist beispielsweise in Tunesien ein ähnlicher Tonkrug mit dreirippigem Henkel belegt, der aus der ersten Hälfte des 3. Jh. stammt.⁵²

Fünf Bodenfragmente mit gefaltetem, hohlem Standring (G 51–52A, G 53–53A) können bauchigen Schalen zugeordnet werden, wie sie von der Mitte des 1. bis zum 3. Jh. verbreitet waren, so beispielsweise der Form AR 88.1 oder AR 109 – I 44/115;⁵³ denkbar erscheint hier allerdings auch eine Rekonstruktion zu ovoiden oder zylindrisch-bauchigen Bechern der Form I 131 bzw. I 85, die ab der Mitte des 2. Jh. beliebt

³⁵ AR 82 – Bonn 467–469; vgl. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 230; Dussart, Syrie, Typ B I 4232 Taf. 7, 26; Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 16.

³⁶ Vgl. z. B. AR 88.2 (Schale); AR 98.2; AR 99 (Becher); AR 104.2 (Becher/Töpfchen); AR 150 (Flasche); auch in der WE 1 des H2 kam ein aus mehreren Gefäßen bestehendes Glas-Service mit Fadenverzierung zutage, das aufgrund der keramischen Beifunde in das 1. Viertel des 3. Jh. datiert werden konnte: Schätzschock, Hanghaus 2, Nr. 3–6. 11.

³⁷ Vgl. z. B. Biaggio Simona, Ticino, Taf. 8 Nr. 176.2.223; Fünfschilling, Karthago, Nr. 650; Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 139; vgl. Rütli, Vitudurum, Nr. 902–904. 911.

³⁸ Vgl. Bonn 471. 482; Jennings, Beirut, Abb. 8, 1–2. 4–6; vgl. Dussart, Syrie, Typ B I 1212 Taf. 3, 16–21; Hayes, Glass, Nr. 196; Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 13–14; vgl. Harden, Karanis, Nr. 107–108. 117–118. 463–464; Price, Knossos, Nr. 222; vgl. Meyer, Quseir, Nr. 123; Shepherd, Nicopolis, Nr. 118; Sablerolles, Valkenburg, Nr. 3; Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 10. 13; 2, 14.

³⁹ Rütli, Augst, 68; z. B. Czurda-Ruth, Magdalensberg, Nr. 495; Rütli, Vitudurum, Nr. 978; vgl. auch Harter, Mainz, 47 Typ A 11c Nr. 190.

⁴⁰ Z. B. Jennings, Beirut, Abb. 24, 10; Dussart, Syrie, Typ B VII 11/12; Fünfschilling, Karthago, Nr. 187. 600; Gassner, Südtor, Nr. 893; Hayes, Glass, Nr. 596.

⁴¹ Harter, Mainz, 47 mit Anm. 186.

⁴² Vgl. z. B. Hayes, Glass, Nr. 470; Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 146. 148; Harden, Karanis, Nr. 29. 170; Crowfoot, Samaria, Abb. 94, 15; v. Saldern, Sardis, Nr. 188; Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 14; 2, 8–9. 13; vgl. auch AR 19 (geblasene Variante).

⁴³ Siehe Thür, Kap. III.3.2.

⁴⁴ Vgl. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 392. 402; Dussart, Syrie, Typ B I 4222 Taf. 7, 11. 14–15. 18; Hayes, Glass, Nr. 609; Honroth, Pergamon, G 84; Harden, Karanis, Nr. 360; Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 13–16.

⁴⁵ Zum Fundkontext siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.11 (Z/17).

⁴⁶ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.7 (Z/13).

⁴⁷ Vgl. I 81; AR 80/81 – I 42; AR 88.1; AR 109.

⁴⁸ Z. B. AR 150 – T 91; I 121.

⁴⁹ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.6 (Z/12).

⁵⁰ Vgl. I 121; Vessberg, Cyprus, Taf. 6, 12–15.

⁵¹ Vgl. Isings, Glass, 69f.; Harter, Mainz, 127f. Typ G2.

⁵² Atlante I Taf. 20, 13 Form Pallarés 39.

⁵³ Vgl. z. B. Hayes, Glass, Nr. 196; Honroth, Pergamon, G 70–71; Hellström, Labraunda, Nr. 18. 20; Meyer, Quseir, Nr. 277–278; Braun – Haevernick, Theben, Taf. 40, 12; Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 10–13. 15–17.

wurden.⁵⁴ G 51 konnte aufgrund der kontextuellen Auswertung ins 3. Viertel,⁵⁵ G 53 ins 1. Viertel des 3. Jh. datiert werden.⁵⁶ Auch die etwas größeren Bodenfragmente mit gefaltetem Standring (G 54–58) sind vermutlich zu bauchigen Schalen der Form AR 109 zu ergänzen.⁵⁷ G 55 stammt aus Bauphase II/III (Anfang–Mitte 2. Jh.), die Fragmente G 54, 57 und 58 sind bereits der 1. Hälfte des 3. Jh. zuzuordnen.

Im Bebenverstoß des 3. Viertels des 3. Jh. kamen ferner zwei flache Bodenfragmente (G 50 und 80) mit breitem, spiralförmig aufgelegtem Fadenstandring zutage; G 50 ist zu einer zylindrischen oder konischen Schale rekonstruierbar, wie sie vorwiegend im östlichen Mittelmeerraum belegt sind;⁵⁸ G 80 läßt sich zu einer größeren, flachen Schale oder einer bauchigen Flasche ergänzen.⁵⁹

Bei den in der WE 4 geborgenen Schalenfragmenten handelt es sich demnach um drei größere Teller, mehrere Schalen mit hohem Standring der Form AR 79 bzw. I 87, um bauchige Schalen, vermutlich der Form AR 80 – I 42a, sowie um sechs Schalen mit Röhrenrand, darunter das Fragment einer Schale AR 109.1.

XVI.2.2 Becher

Aufgrund der in der WE 4 erhaltenen Becherrandfragmente lassen sich zwei charakteristische Formen unterscheiden: zylindrische Becher mit gekehrt ausbiegendem Rand sowie ovoide Becher mit leicht eingezogenem Rand.

Zwei Fragmente (G 23–24) mit gekehltem, abgesprengtem Rand konnten in den Räumen 4 und 7 geborgen werden: Sie sind sowohl zu Bechern mit flachem Boden rekonstruierbar⁶⁰ als auch zur Variante mit Standring oder Standplatte.⁶¹ Becher mit massiver, verdickter Standplatte sind bereits ab tiberisch-claudischer Zeit belegt, jene mit gefaltetem Standring dagegen erst ab der 2. Hälfte des 1. Jh.;⁶² beide Formen blieben bis zum ausgehenden 2. Jh. verbreitet. Das Fragment G 24 konnte aufgrund der kontextuellen Auswertung in Bauphase II/III datiert werden (Anfang–Mitte 2. Jh.).

Mehrere erhaltene Bodenfragmente mit konvex gefaltetem Standring (G 63–65) machen eine Ergänzung zur Form AR 37.2 – I 34 wahrscheinlich. Becher dieser Art sind trotz des abgesprengten, scharfkantigen Randes dem Trinkgeschirr zuzurechnen.⁶³ Sie besitzen meist eine Verzierung aus horizontal umlaufenden Schliffrillen auf der Außenseite ihrer Wandung;⁶⁴ möglicherweise sind demnach die erhaltenen Wandfragmente G 91, 91A–91C mit Schliffrillendekor als zugehörig in Betracht zu ziehen.

Die zweite in der WE 4 vertretene Becherform mit eingezogenem, trichterförmigem Rand ist durch vier Fragmente belegt (G 25, 25A–27): Sie lassen sich zu ovoiden Bechern der Form AR 53 bzw. I 131 mit Standring ergänzen, die meist aus farblosem Glas hergestellt wurden und ebenfalls eine Schliffrillenverzierung aufweisen konnten. Becher dieser Art erfreuten sich ab der Mitte des 2. und im 3. Jh. großer Beliebtheit,⁶⁵ im östlichen Mittelmeerraum blieb diese Form bis in die Spätantike verbreitet.⁶⁶

Die Fragmente G 26 und 27 stammen aus dem Bebenverstoß des 3. Viertels des 3. Jh.; als zugehöriger Boden zu G 27 bietet sich z. B. das Standringfragment G 61 an, das in derselben Schicht geborgen wurde,⁶⁷ für G 26 möglicherweise der Boden G 60.

Böden von Bechern:

Von zehn erhaltenen Bodenfragmenten mit Standring (G 51–52A, 53–53A, G 59, 59A–62) sind insgesamt fünf (G 59, 59A–62) ovoiden Bechern der Form I 131 zuordenbar;⁶⁸ drei davon (G 59–61) konnten anhand der kontextuellen Auswertung in das 3. Viertel des 3. Jh. datiert werden.

Die zweite in der WE 4 vertretene Becherform AR 37 – I 34 ist, wie bereits erwähnt, durch drei Böden (G 63–65) belegt, deren Standring flach aus der Wandung herausgefaltet ist. Sie korrespondieren mit den Randfragmenten G 23–24. Demnach waren diese für das 1. und 2. Jh. charakteristischen Becher in Ephesos in Verwendung, bis sie – vermutlich im ausgehenden 2. Jh. – von ovoiden Bechern der Form I 131 abgelöst wurden.⁶⁹

Signifikant erscheint weiters eine größere Anzahl erhaltener Becherböden mit verdickter Standplatte (G 66–72A); bis auf zwei Ausnahmen (G 70 und G 72A) stammen alle aus dem Verstoßmaterial des letzten großen Erdbebens im 3. Viertel des 3. Jh.; lediglich das Fragment G 72A aus Raum 22 ist aufgrund der keramischen Beifunde in das 1. Viertel des 3. Jh. zu datieren.⁷⁰ Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich hier um bauchige Becher, ähnlich der Form I 96a, am ehesten jedoch vergleichbar der Form Bonn 406, die gleichfalls eine verstärkte Bodenplatte besitzt und ebenso dem 3. Jh. zugeordnet werden konnte.⁷¹

⁵⁴ Vgl. auch zylindrische Becher AR 98 – I 85b – T 47a, z. B. Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 61–62.

⁵⁵ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.7 (Z/13).

⁵⁶ Ladstätter, Kap. XIV.2.8.4.2 (Z/10).

⁵⁷ Vgl. z. B. Hayes, Glass, Nr. 177. 296; Honroth, Pergamon, G 69–73; Harden, Karanis, Nr. 266; Hellström, Labraunda, Nr. 21; Meyer, Quseir, Nr. 278. 281; vgl. Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 29–30.

⁵⁸ Z. B. D. Foy, Technologie, Géographie, Économie: Les ateliers de verriers primaires et secondaires en Occident. Esquisse d'une évolution de l'Antiquité au Moyen Âge, in: M.-L. Nenna (Hrsg.), La Route du Verre. Ateliers primaires et secondaires du second millénaire av. J.-C. au Moyen Âge (2000) Abb. 2a; Nenna, Délos, D28; Weinberg - Goldstein, Jalame, Nr. 160; Braun – Haevernick, Theben, Taf. 41, 10; Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 26–28.

⁵⁹ Vgl. z. B. AR 150 – T 91; I 121.

⁶⁰ Z. B. Lightfoot, Afyon, Nr. 12–14; Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 69. 87; Kocabaş, Collection, Abb. 141; Sorokina, Pantikapaion, Abb. 9, 9. 17; vgl. Ravagnan, Murano, Nr. 238. 252; Gürlér, Tire, Nr. 85–89.

⁶¹ AR 37.1/2 – I 34; Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 86. 88; Kocabaş, Collection, Abb. 144; vgl. Harter, Mainz, Typ B 22a/b Nr. 380; Dusenbery, Samothrace, Abb. 41.

⁶² Harter, Mainz, 61 Anm. 103–104.

⁶³ Vgl. Harter, Mainz, 61; Rütli, Augst, 176.

⁶⁴ Fünfschilling, Karthago, 469f.

⁶⁵ Vgl. Rütli, Augst, 88f.; Harter, Mainz, 73.

⁶⁶ Vgl. z. B. Dussart, Syrie, Typ B VII 212–221 Taf. 17, 5. 14; Tatton-Brown, Carthage, Nr. 27; Hellström, Labraunda, Nr. 14; Shepherd, Nicopolis, Nr. 360. 497; Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 9. 18. 39. 42.

⁶⁷ Zum Fundkontext s. Ladstätter, Kap. XIV.2.8.3.2 (Z/7).

⁶⁸ Vgl. z. B. Hayes, Glass, Nr. 184; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 29–30; Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 41.

⁶⁹ Das kleine Bodenfragment G 63 wurde aus dem Bebenverstoß des 3. Viertels des 3. Jh. geborgen; seine Zuweisung zur Form AR 37 – I 34 ist demnach nicht gesichert.

⁷⁰ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.11 (Z/17).

⁷¹ Harter, Mainz, 109; vgl. auch Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 37–38.

XVI.2 Geblasenes Glas

XVI.2.3 Flaschen

Bei den in der WE 4 geborgenen Flaschenfragmenten lassen sich zwei Grundformen unterscheiden: Flaschen mit konischer Mündung und solche mit zylindrischem Hals.

Von fünf erhaltenen Randfragmenten mit trichterförmiger Mündung (G 28–28A, 29–31) stammen vier (G 28–28A, 29–30) aus unterschiedlichen Füllschichten in den Räumen 14a und 15 sowie aus dem Hof 21; der Flaschenhals G 31 (Taf. 235) dagegen wurde in Raum 19 im Schutt über dem Boden gefunden,⁷² seine Entstehung ist daher kurz nach der Mitte des 3. Jh. anzusetzen.

Die Fragmente sind vermutlich zu kugelbauchigen Flaschen mit flachem Boden zu ergänzen, die ab der 2. Hälfte des 1. Jh. bis in das 4. Jh. verbreitet waren.⁷³ Die ältere Variante dieser relativ einfach herzustellenden Flaschen besitzt noch einen etwas längeren Hals, ab der Mitte des 3. und im 4. Jh. dagegen erscheint die Gefäßform eher gedrungen.⁷⁴

Mehrere erhaltene, flache Bodenfragmente (G 74–76) bieten sich als passende Böden an; zwei davon (G 74 und 75) konnten anhand der keramischen Beifunde ebenfalls dem Zerstörungshorizont des 3. Viertels des 3. Jh. zugeordnet werden, zwei weitere (G 75A und G 76) dagegen trajanischer Zeit.

Aus dem Bebenverstoß in Raum 14 stammt das Halsfragment einer größeren Flasche (G 32, Taf. 235) mit Trichtermündung und gefaltetem Randwulst. Das Fragment kann zu einer zylindrischen Flasche der Form I 102b rekonstruiert werden;⁷⁵ denkbar erscheint auch die Ergänzung zu einem Krug der Form AR 171 – I 126, möglicherweise zusammen mit dem Rippenhenkel G 92C,⁷⁶ der aus derselben Fundschicht geborgen wurde. Beide Formen erfreuten sich ab dem ausgehenden 2. Jh. großer Beliebtheit und blieben bis zum Ende des 4. Jh. verbreitet. Der gefaltete Randwulst erscheint dabei als Charakteristikum des 3. Jh.; noch vor der Wende zum 4. Jh. wird diese Randverzierung allmählich von einem aufgeschmolzenen Lippenfaden abgelöst.⁷⁷ Krüge dieser Art sind dem Tafelgeschirr zuzurechnen, sie dienten zum Servieren von Getränken bei Tisch.⁷⁸

Eine weitere, in der WE 4 vertretene Form sind Flaschen mit zylindrischem Hals und horizontal gefaltetem Rand: Insgesamt sechs Fragmente (G 33–34A, 35, 35A–36) kamen in den südlichen Räumen im Erdgeschoß der WE 4 zutage; in allen Fällen handelt es sich um Funde aus dem Sturzmaterial über dem letzten Nutzungsniveau, die folglich dem 3. Viertel des 3. Jh. zugeordnet werden können. Die Halsfragmente bestehen alle aus grünlichem, nahezu farblos durchscheinendem Glas; möglich erscheint eine Rekonstruktion zu bauchigen Flaschen, die vor allem im 2. und 3. Jh. zu finden sind.⁷⁹

Lediglich bei dem Fragment G 36 ist die ursprüngliche Flaschenform gesichert: Es handelt sich um ein zylindrisches Fläschchen mit halbkugelförmig hochgewölbtem Omphalos, vermutlich mit eingeschnürtem Halsansatz, wie es im 2. und 3. Jh. vorwiegend im kleinasiatischen Raum und auf Zypern verbreitet war.⁸⁰

Der Flaschenhals G 33 könnte möglicherweise gemeinsam mit dem Bodenfragment G 49 und dem Henkel G 93 zu einem bauchigen Krug zu ergänzen sein.⁸¹

Das Fragment einer bauchigen Flasche (G 37) mit zylindrischem Hals und Einschnürung am Halsansatz kam in Raum 14 zutage; es läßt sich zu einer kugeligen Flasche der Form AR 154.1 – I 103 – T 93 ergänzen, die besonders für das 3. und 4. Jh. charakteristisch erscheint.⁸² Flaschen dieser Art besitzen einen zylindrischen, sich meist nach oben leicht verjüngenden Hals mit abgesprengtem Mündungsrand; auch sie wurden zum Servieren von Getränken verwendet.⁸³ Das Fragment G 37 stammt aus dem Bebenverstoß und ist daher dem 3. Viertel des 3. Jh. zuzuordnen.⁸⁴ Vermutlich zugehörig ist das Bodenfragment G 73, das ebenfalls in dieser Zerstörungsschicht geborgen wurde.

Böden von Flaschen:

Bei sieben flachen Bodenfragmenten (G 74–74A, 75–75A, 76–76B) muß aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes offen bleiben, ob es sich hier ebenfalls um Böden von Flaschen⁸⁵ handelt oder – wie bereits erwähnt – von Schalen⁸⁶ oder Bechern⁸⁷.

Drei Bodenfragmente aus grünem Glas mit breitem Standring (G 78–79A) lassen sich zu kugeligen Flaschen oder Krügen ergänzen, wie sie vor allem im 3. und 4. Jh. verbreitet waren;⁸⁸ alle drei stammen aus Zerstörungshorizonten des 3. Viertels des 3. Jh.

XVI.2.4 Balsamaria

An Randfragmenten von Balsamaria fanden sich in der WE 4 lediglich vier kleine Fragmente mit konischer Mündung und nach innen gerolltem Rand (G 38–38A, 39–39A). Sie sind beispielsweise zu kegelförmigen Fläschchen der Form AR 135/136 – I 82b rekonstruierbar, wie sie ab der Mitte des 1. bis zum 3. Jh. zu finden sind, oder auch zu kugelbauchigen Balsamaria der Form AR 131 – T 70a, die vor allem im 1. Jh. beliebt waren. Zwei der Randfragmente (G 38 und 39A) konnten aufgrund der keramischen Beifunde dem 1. Jh. zugeordnet werden.

⁷² Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.4.1 (Z/9).

⁷³ AR 148 – I 101 – Bonn 51; vgl. Dussart, Syrie, Typ B X 1113b Taf. 33, 31–32; Typ B X 62 Taf. 45, 5; Gürl er, Tire, Nr. 96. 110. 112; Vessberg, Cyprus, Taf. 7, 13.

⁷⁴ Rüt ti, Augst, 106.

⁷⁵ Vgl. Harter, Mainz, Nr. 820 Typ F3b.

⁷⁶ Vgl. z. B. Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 451–452. 456.

⁷⁷ Rüt ti, Augst, 98f.; vgl. z. B. Price, Knossos, Nr. 275; Crowfoot, Samaria, Abb. 94, 8; Fol Imann-Schul z, Grabfund, Abb. 3, 21–23; Harden, Karanis, Nr. 739.

⁷⁸ Rüt ti, Augst, 172–179.

⁷⁹ Z. B. AR 143; vgl. Lightfoot, Afyon, Nr. 32; vgl. Biaggio Simona, Ticino, Taf. 26 Nr. 000.1.075; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 35–39. 46; Harden, Karanis, Nr. 805; Shepherd, Nicopolis, Nr. 85–87; Vessberg, Cyprus, Taf. 7, 4–6; vgl. Berger, Vindonissa, Nr. 232 Taf. 22, 108.

⁸⁰ Vgl. Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 44; Prenn, Glasgefäße, Nr. 139; Gürl er, Tire, Nr. 65–66. 68; Vessberg, Cyprus, Taf. 9, 8. 10.

⁸¹ Siehe Anm. 48.

⁸² Rüt ti, Augst, 99; vgl. z. B. Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 313–314. 317; Chéhab, Tyr, Taf. 15. 16, 1–3; Dussart, Syrie, Typ B X 511 Taf. 43, 9; vgl. Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 69; Harter, Mainz, G 21 Nr. 933; Gürl er, Tire, Nr. 101–102. 129.

⁸³ Harter, Mainz, 140f.

⁸⁴ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.3.2 (Z/7).

⁸⁵ Vgl. z. B. AR 148 – I 101 – T 79c; AR 154.1 – I 103 – T 93; I 104b – T 101b – Bonn 243.

⁸⁶ Z. B. AR 59.1 – T 27; Bonn 465.

⁸⁷ Vgl. AR 60 – I 96 – T 49; AR 53.1/2.

⁸⁸ Vgl. I 104a – Bonn 249–251; I 121; z. B. Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 461. 478. 480.

Böden von Balsamaria:

Deutlich aussagekräftiger erscheinen hingegen die erhaltenen Gefäßböden: In Raum 9 kamen die Bodenfragmente zweier zylindrisch-röhrenförmiger Balsamaria (G 81 und 81A) der Form AR 138 – I 27 – Bonn 1 zutage; beide bestehen aus farblosem Glas. Balsamaria dieser Art wurden ab dem 1. Jh. hergestellt, meist aus kräftig gefärbter, blaugrüner Glasmasse, später oft aus farblos durchscheinendem Glas; ihre größte Verbreitung fanden sie vor allem im 2. und 3. Jh.⁸⁹ Das Fragment G 81A konnte anhand der kontextuellen Auswertung in severische Zeit datiert werden.

Aus dem Bebenverstoß des 3. Viertels des 3. Jh. in Raum 19⁹⁰ stammt das Fragment eines bauchigen Balsamariums (G 82) aus farblosem, weiß opak verwittertem Glas, das sich zur Form I 82a1 oder I 28b ergänzen läßt. Balsamaria dieser Art waren vor allem im 1. und 2. Jh. verbreitet, jüngere Exemplare sind jedoch vorwiegend an der kleinasiatischen und der Schwarzmeer-Küste zahlreich zu finden.⁹¹

In Hof 21 kamen die Gefäßböden zweier bauchig-kegelförmiger Balsamaria (G 83 und 84, Taf. 235) zutage, die zur Form AR 128 – I 28a rekonstruiert werden können. Dieser Balsamarien-Typ wurde vom Anfang des 1. bis zum beginnenden 2. Jh. hergestellt;⁹² beide Fragmente stammen aus Planierschichten im Peristylhof und sind somit der Neugestaltung des Fußbodens in Bauphase II zuzurechnen.⁹³ Auch das Wandfragment eines zylindrischen Fläschchens mit zweifach eingeschnürter Wandung aus Raum 4 (G 85) ist vermutlich zu einem Balsamarium der Form I 28a bzw. AR 129 – T 66b zu ergänzen.⁹⁴

XVI.2.5 Gefäße mit Verzierungen

In Raum 14 wurde ein bauchiges Wandfragment aus farblosem Glas (G 86, Taf. 235) mit gezwickten Rippen geborgen: Es handelt sich um eine Schale der Form AR 61 – I 96b2 – Bonn 410, die sich von der 2. Hälfte des 2. bis in das ausgehende 3. Jh. vor allem im östlichen Mittelmeerraum großer Beliebtheit erfreute.⁹⁵ Im Unterschied zu den frühen, geformten Rippenschalen (vgl. G 1) wurden hier die Rippen im heißen Zustand mit einer Zange aus der Wandung gezogen. Auch dieses Fragment stammt aus dem Sturzmaterial des letzten großen Erdbebens,⁹⁶ seine Entstehung kann demnach um oder kurz nach der Mitte des 3. Jh. angesetzt werden.

In einer Lehmschicht in Raum 5 fand sich ein kleines Wandfragment aus hellblauem Glas mit formgeblasenen Rippen (G 87). Anders als bei den bereits erwähnten Rippengefäßen entsteht diese Art von Dekor durch Blasen des Glaspostens in eine gerippte Form.⁹⁷ Das Fragment kann zu einer bauchigen Schale der Form AR 30.1 ergänzt werden, wie sie von der Mitte des 1. bis zum beginnenden 2. Jh. verbreitet war;⁹⁸ denkbar wäre auch die Rekonstruktion zu einem gerippten Becher der Form AR 30.2.

Drei anpassende Bodenfragmente eines Gefäßes mit Faltenverzierung (G 88) wurden in Raum 4 geborgen: Es handelt sich dabei um einen bauchigen Becher mit flachem Boden der Form I 32 bzw. AR 60.2 – I 110. Faltenbecher dieser Art waren ab der Mitte des 1. Jh. im gesamten Römischen Reich als Trinkgefäße beliebt;⁹⁹ ihre größte Verbreitung fanden sie jedoch in severischer Zeit.¹⁰⁰

Ein kleines Wandfragment eines Gefäßes mit Warzen-Verzierung (G 89) kam in einem Kanal in Raum 1 der WE 4 zutage;¹⁰¹ es stammt vermutlich von einem halbkugelförmigen Warzen-Becher, eine Gefäßform, die ab der Mitte des 2. Jh. verbreitet war.¹⁰² Ähnliche Gefäße mit gezwickten Warzen erfreuten sich im 3. Jh. sowohl im östlichen Mittelmeerraum als auch in den westlichen Provinzen großer Beliebtheit.¹⁰³

In derselben Kanalverfüllung (Taf. 234.3) fand sich ein Wandfragment (G 90) mit drei erhaltenen Reihen kreisrund geschliffener Facetten; es läßt sich zu einem halbkugelförmigen Becher der Form AR 60.1 – I 96b1 ergänzen, die ebenfalls ab der Mitte des 2. und im 3. Jh. im gesamten Römischen Reich verbreitet war.¹⁰⁴ Möglich erscheint auch die Rekonstruktion zu einer flachen Schale der Form I 116b, wie sie beispielsweise aus Ägypten, aber auch von zahlreichen Fundorten im Westen des Römischen Reiches bekannt ist.¹⁰⁵ Westliche Produktionszentren von geschliffenen Schalen dieser Art werden in Köln und Rom vermutet.¹⁰⁶

⁸⁹ Rütli, Augst, 120; z. B. Barkóczy, Gläser, Nr. 140–141. 154; Chéhab, Tyr, Taf. 28, 5; Fremersdorf, Glas, Nr. 546–547; Follmann-Schulz, Grabfund, Abb. 2, 15; Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 321; Kocabaş, Collection, Abb. 71a; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 107; Harter, Mainz, Typ D 10; Sablerolles, Valkenburg, Nr. 22; Vessberg, Cyprus, Taf. 9, 17.

⁹⁰ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.4.1 (Z/9).

⁹¹ Z. B. C. Preda, Die Keramik aus dem römisch-byzantinischen Gräberfeld von Kallatis-Mangalia, RCRF Acta 36, 2000, Abb. 3, 5; Hellström, Labraunda, Nr. 2; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 110; Harter, Mainz, Typ D 16 Nr. 683; Sorokina, Pantikapaion, Abb. 12, 10; Crowfoot, Samaria, Abb. 94, 4; Gürlér, Tire, Nr. 139.

⁹² Vgl. Harter, Mainz, Typ D 9b Nr. 577. 580; Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 275; vgl. Biaggio Simona, Ticino, Taf. 23 Nr. 236.1.006; Taf. 24 Nr. 176.2.197–198; Abb. 61 Nr. 000.1.102; Abb. 68 Nr. 163.2.059; Davidson, Corinth, Nr. 668–669; Dussart, Syrie, B XIII 1312a, Taf. 54, 3–6; Fünfschilling, Karthago, Nr. 688–691; Hayes, Glass, Nr. 625; Dusenbery, Samothrace, Abb. 25–26; Vessberg, Cyprus, Taf. 7, 24; 9, 23–24; Zampieri, Padova, Nr. 85–90. 108. 112. 117. 127–130.

⁹³ Vgl. Thür, Kap. III.2.9 und XII.8.

⁹⁴ Vgl. auch Balsamaria mit mehrfach eingeschnürter Wandung: Chéhab, Tyr, Taf. 2, 3; 3, 1; Dussart, Syrie, Typ B XIII 151 Taf. 55, 9–10; Vessberg, Cyprus, Taf. 7, 37; 9, 26.

⁹⁵ Vgl. z. B. Stern, Cilicia, 126f. Abb. 8d-f; 9; Stern, Glas, 215–218 Nr. 107; Braun – Haevernick, Theben, Taf. 43, 5.

⁹⁶ Zum Fundkontext s. Ladstätter, Kap. XIV.2.8.3.1 (Z/6).

⁹⁷ Zur Technik vgl. z. B. Harter, Mainz, 19f.

⁹⁸ Vgl. Bonn 313–315; Rütli, Vitudurum, Nr. 656.

⁹⁹ Harter, Mainz, 65f.; v. Lith – Randsborg, Social Study, 420; Rütli, Augst, 176; vgl. z. B. Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 120–122; vgl. Biaggio Simona, Ticino,

Taf. 10 Nr. 139.1.046. Nr. 139.1.068; Chéhab, Tyr, Taf. 6, 6; Davidson, Corinth, Nr. 644; Fünfschilling, Karthago, Nr. 385. 728; Hayes, Glass, Nr. 191; Scatozza Höricht, Ercolano, Taf. 28 Nr. 67; Harden, Karanis, Taf. 15, 391. 403. 405; Price, Knossos, Taf. 344 Nr. 174–176; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 52; vgl. Meyer, Quseir, Nr. 153–54. 159; Tölle-Kastenbein, Samos, Abb. 278a; Stern, Cilicia, 124f. Abb. 2–3; Braun – Haevernick, Theben, Taf. 40, 8; Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 25–27. 34–35; Berger, Vindonissa, Taf. 16, 10.

¹⁰⁰ Ein nahezu identes Bodenfragment wurde beispielsweise auch in der WE 1 des Hanghauses 2 geborgen; anhand der keramischen Beifunde konnte die Entstehung dieses Bechers in das 1. Viertel des 3. Jh. gesetzt werden: Schätzschock, Hanghaus 2, Nr. 14.

¹⁰¹ Vgl. Thür, Kap. III.3.2.

¹⁰² AR 60.3 – I 96B2 – Bonn 408.

¹⁰³ Rütli, Augst, 96f.; vgl. Clairmont, Dura-Europos, Taf. 6 Nr. 214–221; v. Saldern, Glas, Nr. 153; vgl. auch Harter, Mainz, B 15 Nr. 318 (Schale); Dussart, Syrie, Typ B XII 214 Taf. 49, 7; A. v. Saldern – B. Nolte, Gläser der Antike. Sammlung Erwin Oppenländer (1974) Nr. 690 (Fläschchen).

¹⁰⁴ L. Barkóczy, Geschliffene Gläser aus der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts in Pannonien, AErT 113, 1986, Abb. 4, 1–2; Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 43. 44; Clairmont, Dura-Europos, Abb. 2 Gruppe C Taf. 7. 25 Nr. 241. 249; Harter, Mainz, Typ A 16 Nr. 211. 341. 353–354. 358; Shepherd, Nicopolis, Nr. 13. 16; Schauer, Olympia, 227 Abb. 7i.

¹⁰⁵ Vgl. AR 55/58 – I 116b, zum Beispiel H. E. M. Cool, Sedeinga and the Glass Vessels of the Kingdom of Meroe, Annales du 13^e Congrès de l'AIHV, 1996, 201–212 Abb. 3, 3; Harter, Mainz, Typ A 17 Nr. 212; Meyer, Quseir, Nr. 334.

¹⁰⁶ Fünfschilling, Karthago, 458–461 mit Anm. 136–137.

XVI.3 Schmuckgegenstände

In den Räumen der WE 4 wurden ferner vier Wandfragmente von steilwandigen Gefäßen mit horizontal umlaufenden Schliffrillen geborgen (G 91, 91A-91C); sie stammen vermutlich von zylindrischen Bechern der Form I 12 oder I 34, die vor allem für das 1. und 2. Jh. charakteristisch sind. Wie bereits erwähnt, sind sie möglicherweise gemeinsam mit den Fragmenten G 23–24 und G 63–65 Bechern der Form AR 37 – I 34 zuzuordnen.¹⁰⁷ Das Wandfragment G 91C konnte aufgrund der kontextuellen Auswertung in trajanische Zeit datiert werden.

XVI.2.6 Henkel

In der WE 4 kamen insgesamt vier breite, im rechten Winkel umknickende Rippenhenkel (G 92, Taf. 235, G 92A-C) aus grünlich durchscheinendem Glas zutage, die alle aus dem Bebenverstoß in Raum 14 und somit aus dem 3. Viertel des 3. Jh. stammen.

Rippenhenkel dieser Art sind im allgemeinen größeren Krügen zuzuordnen, die entweder einen zylindrischen¹⁰⁸ oder quadratischen¹⁰⁹ Querschnitt besitzen konnten. Die Zeitstellung der erhaltenen Henkel – und nicht zuletzt die Tatsache, daß in der WE 4 kein einziges Bodenfragment einer quadratischen Flasche geborgen werden konnte – machen eine Rekonstruktion zu zylindrischen Krügen mit trichterförmiger Mündung der Form AR 171 – I 126 wahrscheinlich; diese waren im Gegensatz zu den früheren zylindrischen Henkelflaschen der Form AR 160 – I 51 erst im 3. und 4. Jh. verbreitet. Auch der Umstand, daß das Henkelfragment G 92C aus demselben Zerstörungshorizont wie der Flaschenhals G 32 stammt und daher möglicherweise zugehörig ist,¹¹⁰ spricht für eine Ergänzung zur Form AR 171.

Der Rippendekor dieser Henkel, der durch Eindrücken eines kammähnlichen Werkzeuges entstand, erscheint bereits im 2. Jh. weniger sorgfältig ausgeführt, ab dem 3. Jh. nur mehr flach reliefiert, mit breiten Kanten;¹¹¹ im ausgehenden 4. Jh. ist diese charakteristische Henkelform schließlich kaum noch anzutreffen.

Der flache, dreirippige Henkel G 93 (Taf. 235), der in Raum 14a zutage kam, dürfte – wie bereits erwähnt – gemeinsam mit dem Boden G 49 sowie dem Flaschenhals G 33 zu einem bauchigen Krug zu rekonstruieren sein, dessen Entstehung aufgrund der kontextuellen Auswertung um oder kurz nach der Mitte des 3. Jh. datiert werden kann.¹¹²

Ebenfalls im Bebenverstoß des 3. Viertels des 3. Jh. fand sich ein kleiner Stabhenkel (G 94, Taf. 235) mit abgebrochenem, fadenförmigem Fortsatz jeweils am oberen und unteren Henkelansatz; er stammt möglicherweise von einem zweihenkeligen Becher der Form AR 111, wie er von flavischer Zeit bis in das 3. Jh. verbreitet war.¹¹³ Es handelt sich dabei um eine steilwandige Becherform, die sich aus den Glas-Skyphoi des 1. Jh. entwickelte, deren Henkel mit waagrechten Griffplatten versehen waren.¹¹⁴

XVI.3 Schmuckgegenstände

In der WE 4 konnten insgesamt fünf Schmuckperlen geborgen werden, von denen drei aus Glas und zwei aus Halbedelsteinen gefertigt sind: Eine ovale Perle aus gelblich durchscheinendem Bernstein (G 95), eine orange-rote Perle mit symmetrischer Marmorierung (G 96), vermutlich aus Achat, sowie eine zylindrische Perle aus marmoriertem Glas (G 97, Taf. 235). Diese Perle besitzt eine Streifen-Marmorierung aus weißen und dunkelblauen Glasfäden, die auf zwei einander gegenüberliegenden Seiten ein Y-ähnliches Muster formen, den oberen und unteren Abschluß bildet jeweils ein Streifen aus gelbem Glas. Vergleichbare Exemplare sind beispielsweise in Delos, Karthago und Knossos belegt,¹¹⁵ ähnliche Perlen fanden sich auch am Magdalensberg.¹¹⁶ Bis auf die Perle in Knossos, die um die Wende vom 2. zum 3. Jh. datiert wurde, kann ihre Entstehung in den Zeitraum vom 2. Jh. v. bis zum frühen 1. Jh. n. Chr. gesetzt werden. Die Perle G 97 stammt aus derselben Fundschicht in Raum 7, in der auch das Rippenschalenfragment G 1 zutage kam und ist somit – wie auch die Perle G 95 – der Bauphase I zuzuordnen.

In der WE 4 wurden auch zwei sog. ‚Melonen‘- oder ‚Lotos‘-Perlen geborgen, gerippte Perlen aus opak-hellblauem Glas (G 98 und 99, Taf. 235), wie sie in der gesamten griechisch-römischen Welt von klassischer Zeit bis zum 2. Jh. n. Chr. verbreitet waren,¹¹⁷ vereinzelt fanden sie sich auch noch in jüngeren Kontexten.¹¹⁸

Nach alten Glaubensvorstellungen besaßen diese Lotosperlen – ähnlich den Augen- oder Maskenperlen – apotropäische Wirkung.¹¹⁹ Ihre Form ist vermutlich auf die blaue Lotos-Knospe zurückzuführen, die in Ägypten, wo diese Perlen seit der Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. belegt sind, sowohl für das religiöse Leben als auch für die Ernährung breiter Volksschichten von Bedeutung war.¹²⁰

Lotosperlen wurden ursprünglich aus Stein und Ton hergestellt, schließlich aus blauer Glasmasse, wobei die Kerben vermutlich händisch geritzt wurden.¹²¹ Sie sind seit klassischer Zeit als Schmuck von Kultstatuen und als Grabbeigaben belegt;¹²² ihre größte Verbreitung fanden sie schließlich zu Beginn der römischen Kaiserzeit.

¹⁰⁷ Siehe Schätzschock, Kap. XVI.2.2.

¹⁰⁸ Vgl. AR 160 – I 51 – T 118; AR 171 – I 126 – T 125.

¹⁰⁹ AR 156 – I 50 – T 114/119.

¹¹⁰ Siehe Schätzschock, Kap. XVI.2.3.

¹¹¹ Vgl. A. Rottloff, Römische Vierkantkrüge, in: M. J. Klein (Hrsg.), Römische Glaskunst und Wandmalerei (1999) 42f.

¹¹² Siehe Anm. 50.

¹¹³ Vgl. auch Harter, Mainz, 59, Anm. 79, Typ B4.

¹¹⁴ AR 97 – I 39 – T 29a, z. B. Berger, Vindonissa, Nr. 213 Taf. 22, 97; Czurda-Ruth, Magdalensberg, Nr. 482.

¹¹⁵ Nenna, Délos, E 183–188; Fünfschilling, Karthago, 202f. Anm. 373 Nr. 557; Price, Knossos, Taf. 353 Nr. 11.

¹¹⁶ Czurda-Ruth, Magdalensberg, Nr. 2050.

¹¹⁷ Vgl. z. B. Czurda-Ruth, Magdalensberg, 200–203 Taf. 11 Nr. 2068–2071; Barkóczi, Gläser, Nr. 367; Fremersdorf, Glas, Nr. 523; Fünfschilling, Karthago, Nr. 779; Gassner, Südtor, Nr. 911; Price, Knossos, Taf. 353 Nr. 27–28; Meyer, Quseir, Nr. 370; Prenn, Glasgefäße, Taf. 15, 12–17; Ravagnan, Murano, Nr. 337; v. Saldern, Sardis, Nr. 839–840; Braun – Haevernick, Theben, 106f. Nr. 85–86; Rütli, Vitodurum, Nr. 1943–1946.

¹¹⁸ Z. B. A. Turno, Römische und frühbyzantinische Gläser aus Novae in Bulgarien, KölnJb 22, 1989, 163–170 Abb. 3, 10.

¹¹⁹ G. A. Eisen, Lotus- and Melonbeads, AJA 34, 1930, 20–25.

¹²⁰ Herodot 2, 92, 2f.

¹²¹ Zur Herstellung (Stabtechnik) vgl. Grose, Toledo, 31; Stern, Glas, 143f.

¹²² Eisen (Anm. 119) 21f.

Die größere der beiden Perlen aus der WE 4 (G 99) wurde aus dem Bebenversturz in Gewölbe 14cG geborgen und wäre somit dem 3. Viertel des 3. Jh. zuzuordnen; es könnte sich jedoch auch um ein Altstück handeln, das infolge des letzten großen Erdbebens an seinen späteren Aufindungsort gelangte.

In der WE 4 fanden sich ferner die Fragmente von zwei Armreifen (G 100–100A) aus schwarzem Glas, die beide im Sturzmaterial über dem Boden von Raum 14 zutage kamen und somit kurz nach der Mitte des 3. Jh. datiert werden können. Vergleichbare Armreifen stammen meist aus späteren Kontexten;¹²³ hingegen sind beispielsweise in der Nekropole von Tyr zwei Exemplare belegt, von denen eines mit Münzfunden aus der Mitte des 3. Jh. vergesellschaftet war.¹²⁴

XVI.4 Die Ausstattungsfunde der einzelnen Räume

Die kontextuelle Auswertung der Zerstörungshorizonte in der WE 4 des Hanghauses 2 erbrachte eine Reihe geschlossener Fundkomplexe;¹²⁵ diese ermöglichen nun auch einen Einblick in die Zusammensetzung des Glasgeschirrs, das in Ephesos im 3. Jh. in Verwendung stand.

Signifikant erscheinen beispielsweise die Funde aus der Zerstörungsschicht Z/6: Es handelt sich dabei mit großer Wahrscheinlichkeit um Gefäße aus einem Wandregal, das in Raum 14 aufgestellt war und infolge des letzten großen Erdbebens im 3. Viertel des 3. Jh. herabstürzte (Taf. 233.2).¹²⁶ Der Hausrat, der in diesem Raum aus dem Sturzmaterial über dem antiken Bodenniveau (Z/7) geborgen wurde, läßt auf eine Küche oder einen Lagerraum schließen,¹²⁷ in dem auch Tafelgeschirr aus Glas aufbewahrt wurde (Taf. 233.1). Ähnliches gilt für den Befund in Gewölberaum 14cG (Z/15, Taf. 234.1).¹²⁸ Bis auf die beiden Armreiffragmente G 101–101A sowie das Balsamarium G 82 sind demnach sämtliche Ausstattungsfunde aus Glas dem Speise- und Trinkgeschirr zuzurechnen.

XVI.5 Konkordanzliste der Glasfunde zu Keramik-Fundkomplexen (nach Ladstätter, Kap. XIV)

Fundkomplex	Fundort/Fundobjekt	Taf./Abb.	Ladstätter, Kap. XIV, Keramikfunde
BI/1–3	Raum 6–7		Kap. XIV.2.2
G 1	Rippenschale (AR 2.2 – I 3b)	Taf. 229	
G 2, G 3, G 3A	Schliffrillenschalen (AR 3.2)	Taf. 229	
G 5–7	Schliffrillenschalen, konisch	Taf. 229	
G 95	Perle	Taf. 232	
G 97	Perle	Taf. 232	
BII	Raum 4, 7		Kap. XIV.2.4
G 11A	Schale/Becher, konisch		
G 14	Schale (I 41b)	Taf. 229	
G 75A	Becher		
G 91C	Becher mit Schliffrillen		
G 76	Becher	Taf. 232	
BII/III	Raum 7, 19		Kap. XIV.2.5
G 24	Becher (AR 37 – I 34)	Taf. 230	
G 55	Schale	Taf. 231	
BIV	Raum 9, 19, 22		Kap. XIV.2.6
G 45	Schale	Taf. 231	
G 53	Schale/Becher	Taf. 231	
G 54	Schale	Taf. 231	
G 72A	Becher (Bonn 406)		
G 81A	Balsamarium (AR 138 – I27)		
Z/5	Latrine 4a, Ostkanal (3. Viertel 3. Jh.)		Kap. XIV.2.8.2.4
G 7A	Schliffrillenschale (Nenna, Délos, C 80)		
Z/6	Raum 14, Einschüttung bis 3,8 m (3. Viertel 3. Jh.)	Taf. 234.2	Kap. XIV.2.8.3.1
G 9	Teller (AR 18 – I 47)		

¹²³ Vgl. z. B. E. Boehringer – F. Krauss, Ein Temenos für den Herrscherkult, AvP 9 (1937) 123–125 Taf. 60c Nr. 1. 3; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 173. 175; Tölle-Kastenbein, Samos, Abb. 2781-m; Gürlér, Tire, Nr. 151–154; v. Saldern, Sardis, Taf. 18, 768.

¹²⁴ Chéhab, Tyr, Taf. 15d Nr. 1; 15e Nr. 3.

¹²⁵ Vgl. Ladstätter, Kap. XIV.2.8.

¹²⁶ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.3.1.

¹²⁷ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.3.2.

¹²⁸ Siehe Ladstätter, Kap. XIV.2.8.9.

XVI.5 Konkordanzliste der Glasfunde zu Keramik-Fundkomplexen

Fundkomplex	Fundort/Fundobjekt	Taf./Abb.	Ladstätter, Kap. XIV, Keramikfunde
G 32	Krug (AR 171 – I 126)		
G 36	Flasche (Vessberg, Cyprus, Taf. 9, 8)		
G 43	Schale, Boden (AR 79 – I 87)		
G 50	Schale, Boden (Nenna, Délos, D 28)		
G 66–67. 71	Becher, Boden (Bonn 406)		
G 75	Becher/Flasche, Boden (AR 60 – I 96/AR 148 – I 101?)		
G 86	Rippenschale, geblasen (AR 61 – I 96b2)		
G 92C	Krug, Henkel (AR 171 – I 126)		
Z/7	Raum 14, Funde auf Bodenniveau (3. Viertel 3. Jh.)	Taf. 233.1	Kap. XIV.2.8.3.2
G 12	Schale (AR 88 ?)		
G 13	Schale (AR 79)		
G 27	Becher (AR 53 – I 131)		
G 35	Flasche (AR 143?)		
G 37–37A	Flasche (AR 154.1 – I 103)		
G 44	Schale, Boden (AR 79?)		
G 61	Becher, Boden (I 131)		
G 63	Becher, Boden (AR 71 – I 109a?)		
G 68–69	Becher, Boden (Bonn 406)		
G 73	Flasche, Boden (AR 154.1 – I 103)		
G 79–79A	Flasche/Krug, Boden (I 104a/ I 121?)		
G 80	Flasche/Krug, Boden (I 121?)		
G 92–92B	Krug, Henkel (AR 171 – I 126)		
G 100–100A	Armreifen		
Z/9	Raum 19, Funde auf Bodenniveau (3. Viertel 3. Jh.)		Kap. XIV.2.8.4.1
G 31	Flasche (AR 148 – I 101)		
G 34A	Flasche (AR 143?)		
G 82	Balsamarium (I 82a1?)		
Z/10	Raum 19, Brunnen (1. Viertel 3. Jh.)		Kap. XIV.2.8.4.2
G 53–54	Schale (AR 109?)		
Z/12	Raum 14a (3. Viertel 3. Jh.)	Taf. 234.2	Kap. XIV.2.8.6
G 33. 49. 93	Krug (I 121)		
Z/13	Raum 14d (3. Viertel 3. Jh.)		Kap. XIV.2.8.7
G 41	Schale, Boden (AR 79 – I 87)		
G 46–47	Schale, Boden (AR 80 – I 42?)		
G 51	Schale, Boden (AR 109?)		
G 72	Becher, Boden (Bonn 406)		
G 77	Becher/Flasche, Boden (AR 64 – I 106b/ I 102 – T 110a?)		
G 94	Becher, Henkel (AR 111 – T 29)		
Z/15	Gewölberaum 14cG (3. Viertel 3. Jh.)	Taf. 234.1	Kap. XIV.2.8.9
G 8	Teller/Schale		
G 26	Becher (AR 53 – I 131)		
G 34, 35A	Flasche (AR 143?)		
G 48	Schale, Boden (AR 80 – I 42?)		
G 59–60	Becher, Boden (AR 53.3 – I 131)		
G 66A	Becher, Boden (AR 53.1/2)		
G 74	Becher/Flasche, Boden (AR 60 – I 96/AR 148 – I 101?)		
G 78	Flasche/Krug, Boden (I 104a/ I 121?)		
G 99	Melonenperle		
Z/16	Gewölberaum 14dG (1. Viertel 3. Jh.)		Kap. XIV.2.8.10

Fundkomplex	Fundort/Fundobjekt	Taf./Abb.	Ladstätter, Kap. XIV, Keramikfunde
G 4	Schliffrillenschale (Price, Knossos, Nr. 45)		
Z/17	Raum 22 (1. Viertel 3. Jh.)		Kap. XIV.2.8.11
G 45	Schale, Boden (AR 80 – I 42?)		
G 72A	Becher, Boden (Bonn 406)		

XVI.6 Katalog Glasfunde

- G 01 Rippenschale, geformt** (Taf. 229)
FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92; SO, Lehmerde (-1,4 m), 1992
InvNr H2/92/44.8
Farbe: gelbgrün ds. Y90/M30/C30
Maße: Ws 0,5 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment einer dickwandigen Rippenschale (RDm ca. 14 cm) mit zwei horizontal umlaufenden, geschliffenen Rillen (B 0,2 cm) ca. 0,5 und 1 cm unter dem Innenrand (erh. H 3 cm).
Dat.: 1. Jh. v.–2. H. 1. Jh. n. Chr.
Dat. nach Fundkontext: Bauphase I
Form: AR 2.2 – I 3b – T 3b – Bonn 430/431 (1. Jh. n. Chr.)
Par.: Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 31 (1. Jh. n. Chr.); Jennings, Beirut, Abb. 2, 2–3 (1. Jh. v.–2. H. 1. Jh. n. Chr.); Biaggio Simona, Ticino, Taf. 2 Nr. 000.1.156; Nr. 011.1.001 (1. Jh.); G. Meconcelli Notarianni, Römische Gläser aus Claterna. Alte und neue Erwerbungen des städtischen archäologischen Museums Bologna, Annales du 10^e Congrès de l'AIHV, 1987, Abb. 12, 5 (2. H. 1. Jh.); Davidson, Corinth, Nr. 595/597 (1. Jh.); Czurda-Ruth, Magdalensberg 2, Nr. 84–85 (tiberisch-claudisch); Nenna, Délos, C 291. 296 (1. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 106 (frühe Kaiserzeit); Dussart, Syrie, Typ A III 3 Taf. 2, 23 (1. Jh. v. Chr.); Fremersdorf, Glas, Nr. 675 (1. Jh.); S. Fünfschilling, Beobachtungen zu Rippenschalen von Schweizer Fundorten, Annales du 10^e Congrès de l'AIHV, 1987, Abb. 12, 34; Fünfschilling, Karthago, Nr. 13. 29. 37. 576–577 (spätpunisch – A. 1. Jh.); Gassner, Südtor, Nr. 860 (2. H. 1. Jh.); Grose, Toledo, 239 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); Grünewald, Carnuntum, Taf. 9, 5 (2. H. 1.–A. 2. Jh.); Hayes, Glass, Nr. 46. 51 (2. H. 1. Jh.); D. Baldoni – F. Berti, Il vetro di Iasos (Caria) nel quadro delle produzioni nel mediterraneo orientale, in: R. La Guardia – T. Tibil etti (Hrsg.), Il vetro dall' antichità all' età contemporanea: Aspetti tecnologici, funzionali e commerciali (1998) Abb. 1 (1. Jh.); Price, Knossos, Taf. 339 Nr. 62–63 (E. 2. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 4 (E. 1. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); Harter, Mainz, Typ A3d Nr. 28–30. 36. 47–48 (1. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 3. 6. 17. 19 (2. H. 1. Jh. v.–1. H. 1. Jh. n. Chr.); Schauer, Olympia, 224f. Abb. 7a; Sorokina, Pantikapaion, Abb. 3, 2 (1. Jh.); J. Price, Vessel Glass from the Neronian Legionary Fortress at Usk in South Wales, Annales du 12^e Congrès de l'AIHV, 1993, Nr. 2 (60–70 n. Chr.); Ravagnan, Murano, Nr. 334 (1. Jh.); Sablerolles, Valkenburg, Nr. 1 (ca. 40 n. Chr.); Šaranović-Svetek, Pannonia Inferior, Typ I B Taf. 1, 6 (julisch-claudisch); Slane, Corinth, Nr. 146 (M. 1. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, 194 (M. 1. Jh.); Vessberg, Glass, Abb. 41, 6 (E. 1. Jh. v. Chr.); Berger, Vindonissa, 16 Taf. 18, 29 (1. Jh.); Rützi, Vitodurum, Nr. 99 (1. Jh.); Weinberg, Tel Anafa, Nr. 35 (M. 1. Jh. v. Chr.); Zampieri, Padova, Nr. 256. 259 (1. H. 1. Jh.).
- G 02 Schale, geformt** (Taf. 229)
FO/FJ: Raum 6, zwischen Mauern, Stampfboden (B) und Füllung darunter (-0,95 m), 1992
InvNr H2/92/12.2
Farbe: farblos ds., leicht grünlich iris. S00/C10/Y30, Bläschen
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment einer bauchigen Schale aus geformtem Glas, ca. 1 cm unter dem Innenrand horizontal umlaufende Rille (B 0,3 cm), die an der Außenseite des Gefäßes als leicht erhabener Wulst spürbar ist (erh. Gefäßhöhe 3 cm, RDm nicht bestimmbar).
Dat.: M. 2. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.
Dat. nach Fundkontext: Bauphase I
Form: AR 3.2; I 1/81 (1. H. 1. Jh.)
Par.: Jennings, Beirut, Abb. 4, 3–4 (2. H. 1. Jh. v.–1. H. 1. Jh. n. Chr.); Nenna, Délos, C 147/204. C 188/190 (E. 2./A. 1. Jh. v. Chr.); DeMaine, Split, R1 (E. 1. Jh. v./A. 1. Jh. n. Chr.); Dussart, Syrie, Typ A II 11 Taf. 1, 5 (2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 52. 54–65. 79. 584 (spätpunisch – frühkaiserzeitlich); Gassner, Südtor, Nr. 862 (1. H. 1. Jh.); Hayes, Glass, Nr. 43 (E. 1. Jh. v. Chr.); Price, Knossos, Taf. 337 Nr. 36–37; 338 Nr. 46–49 (2. H. 2. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.); Kocabaş, Collection, Abb. 31 (2.–1. Jh. v. Chr.); Meyer, Quseir, Nr. 26 (40 v.–50 n. Chr.); Price, Cast Glass, Abb. 1, 3 (1. Jh. v. Chr.); Vessberg, Glass, Abb. 41, 4 (E. 1. Jh. v. Chr.); Weinberg, Tel Anafa, Nr. 12–14 (halbkugelförmig, 150–75 v. Chr.); C. Ziviel lo, Considerations about some Pieces of Glassware from Puteoli kept in the Museo Archeologico Nazionale of Naples, Annales du 11^e Congrès de l'AIHV, 1990, Abb. 1, 2 (E. 1. Jh. v. Chr.).
- G 03 Schale, geformt** (Taf. 229)
FO/FJ: Raum 7, Steg/Mosaikfläche; lehmig (-1,35 m), 1992
InvNr H2/92/68.7
Farbe: dunkelgelb Y80/M20/C20
Maße: RDm 12 cm, Ws 0,3 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment einer dickwandigen Schale aus geformtem Glas mit horizontal umlaufender Schliffrille (B 0,2 cm) ca. 1 cm unter dem Innenrand (erh. H 2,9 cm).
Dat.: M. 2. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.
Dat. nach Fundkontext: Vorhanghausphase (1. Jh. v. Chr.)
Form: AR 3.2; I 1/81 (1. H. 1. Jh.)
Par.: Jennings, Beirut, Abb. 4, 2–4 (2. H. 1. Jh. v.–1. H. 1. Jh. n. Chr.); Nenna, Délos, C 119 (ovoid, Dm 12 cm). C 204 (halbkugelförmig, E. 2./A. 1. Jh. v. Chr.); DeMaine, Split, R1 (E. 1. Jh. v./A. 1. Jh. n. Chr.); Dussart, Syrie, Typ A II 11 Taf. 1, 5. 7. 21–22 (2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 52. 54–65. 79. 584 (spätpunisch – frühkaiserzeitlich); Grose, Toledo, 220. 222 (M. 2.–A. 1. Jh. v. Chr.); Hayes, Glass, Nr. 43 (E. 1. Jh. v. Chr.); Price, Knossos, Taf. 337 Nr. 33–34. 36; 338 Nr. 46–48 (2. H. 2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); Kocabaş, Collection, Abb. 31 (2.–1. Jh. v. Chr.); Meriç, Schachtbrunnen, Taf. 84 G10 (E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); Meyer, Quseir, Nr. 26 (40 v.–50 n. Chr.); Price, Cast Glass, Abb. 1, 3 (1. Jh. v. Chr.); Dusenbery, Samothrace, Abb. 10. 13 (A. 1. Jh. n. Chr.); K. W. Slane, A Tiberian Pottery Deposit from Corinth, Hesperia 49, 1980, Nr. 125 (tiberisch); Vessberg, Glass, Abb. 41, 1. 4 (E. 1. Jh. v. Chr.); Berger, Vindonissa, 4/5 (1. H. 1. Jh.); Weinberg, Tel Anafa, Nr. 12–14 (halbkugelförmig, 150–75 v. Chr.); C. Ziviel lo, Considerations about some Pieces of Glassware from Puteoli kept in the Museo Archeologico Nazionale of Naples, Annales du 11^e Congrès de l'AIHV, 1990, Abb. 1. 2 (E. 1. Jh. v. Chr.). – Vgl. auch Keramik-Schalen, z. B. Atl ante II Taf. 3, 6 = ESA Form 19A (1. H. 1. Jh. v. Chr.); Poblome, Sagalassos, Typ 1A 100.
- G 03A Schale, geformt** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 6, zwischen Mauern, Stampfboden (B) und Füllung darunter (-0,95 m), 1993

XVI.6 Katalog Glasfunde

InvNr H2/92/12.3
 Farbe: dunkelgelb ds. Y80/M40/C10
 Maße: Ws 0,2 cm
 Erh.: Wand
 Beschr.: Wandfragment eines Gefäßes mit zwei horizontal umlaufenden Schliffrillen (B 0,1 cm) an der Außenwand.
 Dat.: M. 2. Jh. v.–M. 1. Jh. n. Chr.
 Dat. nach Fundkontext: Bauphase I
 Form: wie G 03

G 04 Schale/Becher, geformt (Taf. 229)

FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14d, Einschüttung, 1971
 InvNr H2G/71/12
 Farbe: farblos ds., leicht grünlich iris. S00/C10/Y30
 Maße: RDm 10 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer konischen Schale aus geformtem Glas mit horizontal umlaufender Rille (B 0,3 cm) ca. 1 cm unter dem Innenrand, die auf der Außenseite des Gefäßes als leicht erhabener Wulst sichtbar ist; horizontale Kratzspuren innen und außen (erh. H 4,6 cm).
 Dat. nach Glasfunden: 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
 Dat. nach Fundkontext: 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. Schalen: Nenna, Délos, C 308 (Randfrgt., E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); Dussart, Syrie, Typ A II 4 Taf. 2, 11 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 51. 72–73 (frühkaiserzeitlich); Grose, Toledo, Nr. 249 (E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); Hayes, Glass, Abb. 1, 42 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); Price, Knossos, Taf. 338, 45 (1. Jh. v.–A. 2. Jh. n. Chr.); Stern – Schlick-Nolte, Sammlung Wolf, Nr. 97 (1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); vgl. auch Becher: Crowfoot, Samaria, Abb. 93, 6 (1. Jh. v. Chr.).

G 05 Schale, geformt (Taf. 229)

FO/FJ: Raum 6, zwischen Mauern, Stampfboden (B) und Füllung darunter (–0,95 m), 1995
 InvNr H2/92/12.1
 Farbe: dunkelblau ds. Y00/M30/C70
 Maße: RDm 11 cm, Ws 0,3 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer konischen Schale aus geformtem Glas mit gerundetem, leicht ausbiegendem Rand und horizontal umlaufender Schliffrille (B 0,2 cm) ca. 0,6 cm unter dem Innenrand (erh. H 3,2 cm).
 Dat.: 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
 Dat. nach Fundkontext: Bauphase I
 Form: vgl. Schalen: Davidson, Corinth, Nr. 587 (1./2. Jh.); Nenna, Délos, C 119 (E. 2./A. 1. Jh. v. Chr.). C 308 (Randfrgt., E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); Dussart, Syrie, Typ A II 2 Taf. 1, 10 (M. 1. Jh.). A II 4 Taf. 2, 11 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 51. 70–74 (frühkaiserzeitlich); Grose, Toledo, Nr. 249 (E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); Hayes, Glass, Nr. 42 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.); Price, Knossos, Taf. 338, 43–45 (1. Jh. v.–A. 2. Jh. n. Chr.); Meriç, Schachtbrunnen, G12 (E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); Price, Cast Glass, Abb. 1, 5 (E. 1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.); Stern – Schlick-Nolte, Sammlung Wolf, Nr. 97 (1. Jh. v.–A. 1. Jh. n. Chr.).

G 06 Schale, geformt (Taf. 229)

FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92; SO, Lehmerde (–1,4 m), 1992
 InvNr H2/92/44.7
 Farbe: gelblichgrün ds. Y20/M10/C20
 Maße: RDm 12 cm, Ws 0,5 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer dickwandigen, konischen Schale mit drei horizontal umlaufenden Schliffrillen (B 0,15 cm) ca. 0,5 sowie 0,8 und 1,1 cm unter dem Innenrand (erh. H 4,2 cm).
 Dat.: M. 2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
 Dat. nach Fundkontext: Bauphase I
 Form: vgl. Nenna, Délos, C 80 (E. 2./A. 1. Jh. v. Chr.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 109 (späthellenistisch/frühhömisch); Dussart, Syrie, Typ A II 4 Taf. 2, 3–10. 12. 14–16 (1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.);

Fünfschilling, Karthago, Nr. 587 (spätpunisch – frühkaiserzeitlich); Price, Knossos, Taf. 337, 30–31 (späthellenistisch – E. 1. Jh. n. Chr.); Kocabaş, Collection, Abb. 32 (2.–1. Jh. v. Chr.); Vessberg, Glass, Abb. 41, 7 (E. 1. Jh. v. Chr.); Weinberg, Tel Anafa, Nr. 2–10 (150–75 v. Chr.); G. D. Weinberg, Notes on Glass from Upper Galilee, JGS 15, 1973, Nr. 1. 8 (2.–1. Jh. v. Chr.); vgl. auch Keramik-Schalen, z. B. Atlante II Taf. 3, 4 = ESA Form 17B (2. H. 2. Jh. v. Chr.); Poblome, Sagalassos, Abb. 9, 4. 6. 10 Typ 1A130 (späthellenistisch-frühhömisch).

G 07 Schale, geformt (Taf. 229)

FO/FJ: Raum 6, Sond. 2/92; lehmige Füllung (–1,5 m), 1992
 InvNr H2/92/21.1
 Farbe: dunkelgelb ds. S10/Y70/M30
 Maße: RDm 15 cm, Ws 0,6 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer dickwandigen, konischen Schale mit drei horizontal umlaufenden Schliffrillen (B 0,2 cm) ca. 0,5 sowie 0,9 und 1,3 cm unter dem Innenrand (erh. H 5 cm).
 Dat.: M. 2. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
 Dat. nach Fundkontext: Bauphase I
 Form: wie G 06

G 07A Schale, geformt (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 4a, Sond. 1/96, Kanal an der O-Wand; feste Erde mit Schutt (26,16–26,02 m), 1996
 InvNr H2/96/12.1
 Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
 Maße: Ws 0,3 cm
 Erh.: Wand
 Beschr.: Wandfragment einer konischen Schale aus geformtem Glas.
 Dat.: 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 06

G 08 Schale (Taf. 229 und 234.1)

FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. „spätantike Einschüttung“, 1971
 InvNr H2/71/50 + 61
 Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
 Maße: RDm 25 cm, BDm 17 cm, Ws 0,3 cm
 Erh.: Rand u. Boden
 Beschr.: 2 nicht anpassende Fragmente einer flachen Schale mit leicht verdicktem, verrundetem Rand und hohem, leicht unregelmäßig geformtem Standring.
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. Teller/Schalen mit Standring: AR 18 – I 47 (geblasene Variante, claudisch – severisch).

G 09 Teller/Schale (Taf. 229)

FO/FJ: Raum 14, Füllschutt ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970
 InvNr H2/70/82
 Farbe: grünlich ds. S00/C20/Y30
 Maße: RDm 28 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment eines Tellers mit gerundetem, leicht verdicktem Rand (max. D 0,3 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. flache Schale/Teller: I 46b (M. 1.–2. Jh.); Dussart, Syrie, Typ B II 111 Taf. 10, 1–3 (E. 3. Jh.); Gassner, Südtor, Nr. 885 (2.–4. Jh.); Hayes, Glass, Abb. 13 Nr. 372 (Teller mit Standring, 4. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 1 (Schale mit Standring, 2.–4. Jh.). – Vgl. auch Keramik-Teller, z. B. Atlante II Taf. 7, 3 = ESA Form 53 (ab A. 2. Jh.); Poblome, Sagalassos, Abb. 47 Typ 1C 100 (2. H. 1.–2. Jh. n. Chr.).

G 10 Teller/Schale (Taf. 229 und 234.3)

FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
 InvNr H2/79/15
 Farbe: hellgrün ds. Y30/M00/C10

- Maße: RDm 30 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: 2 anpassende Randfragmente eines Tellers mit horizontal ausbiegendem, verdicktem Rand (max. D 0,4 cm).
 Dat.: 2.–3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. I 5 (Schale/Teller mit Horizontalrand, geformt, 1. H. 1. Jh.; geblasen: 2.–3. Jh.)
 Par.: Bierbrauer, Invillino, Taf. 158, 3 (Randfrgt.); Harden, Karanis, Nr. 74 (M. 1.–A. 3. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 11 (um 300 n. Chr.).
- G 11 Schale/Becher** (Taf. 229)
 FO/FJ: Raum 4, heller Stampflehm im Rohrbereich, Abh. 1 (Delta OK = 25,673 m, UK = 26,393 m); 57–115 cm südlich von Stiege zwischen O- und W-Mauer, 1997
 InvNr H2/97/173.1
 Farbe: farblos ds.
 Maße: RDm 10 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment eines konischen Gefäßes mit leicht eingezogenem, verdicktem Rand (erh. H 1,6 cm).
 Dat.: 2. H. 1.–3. Jh. (–6. Jh.)
 Dat. nach Fundkontext: römische Kaiserzeit
 Form: vgl. Schalen AR 88.1 (2. H. 1.–3. Jh.); vgl. auch konische Becher: AR 68 – I 106a/b – T 53a (M. 2.–4. Jh.); Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 81 (E. 4./A. 5. Jh.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 324–325 (Randfrgt. Becher/Schalen, 4.–6. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, Taf. 39, 7 (Randfrgt.).
- G 11A Schale/Becher** (ohne Abb.)
 FO/FJ: Raum 4, lockere, dunkelbraune Erde mit viel Keramik (Wandmalerei, Knochen, Eberzahn); 47–15 cm von Süd-, 170–200 cm von N-Wand (- UK = 25,873 m), 1997
 InvNr H2/97/66.3
 Farbe: farblos ds.
 Maße: RDm 10 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: 2 kleine Fragmente eines konischen Gefäßes mit nach innen gerolltem Rand.
 Dat. nach Fundkontext: trajanisch
 Form: wie G 11
- G 12 Schale** (Taf. 229 und 233.1)
 FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
 InvNr H2/70/93
 Farbe: farblos ds.
 Maße: RDm 12 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer Schale mit leicht verdicktem Rand.
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. konische Schalen mit Standring AR 88.1 (2. H. 1.–3. Jh.)
 Par.: Jennings, Beirut, Abb. 7, 12 (Randfrgt., 4. Jh.); DeMaine, Split, R9 (Randfrgt.); Dussart, Syrie, Typ B I 6222 Taf. 9, 9 (A. 4. Jh.); Grünewald, Carnuntum, Taf. 11, 13 (2./3. Jh.); Harden, Karanis, Taf. 14, 242; Shepherd, Nicopolis, Nr. 324 (4.–6. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 12 (mit Standring).
- G 13 Schale** (Taf. 229 und 234.1)
 FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
 InvNr H2/70/106
 Farbe: farblos ds.
 Maße: RDm 11 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer konischen Schale mit leicht ausbiegendem Rand; feine geschliffene Rille ca. 0,3–0,5 cm unter dem Rand außen.
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: I 41 b (konische Schale, 2. H. 1. Jh.)
 Par.: Clairmont, Dura-Europos, Nr. 473 (mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, Typ B I 4221 Taf. 7, 2–8 (4.–6. Jh.).
- G 14 Schale** (Taf. 229)
 FO/FJ: Raum 4, bis 5 cm unter modernem Benutzungsniveau; SW-Ecke (–1,2 m nach WO und 0,9 m NS), 1997
 InvNr H2/97/11.1
 Farbe: farblos ds.
 Maße: RDm 14 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer konischen Schale mit ausbiegendem Rand (erh. H 3,5 cm).
 Dat. nach Fundkontext: trajanisch
 Form: I 41b (konische Schale, 2. H. 1. Jh.); Bonn 465/468; vgl. auch AR 79 (mit hohem Standring, 2. H. 1.–3. Jh.)
 Par.: Biaggio Simona, Ticino, Taf. 5 Nr. 139.1.024; Nr. 176.1.030 (2. H. 1.–A. 2. Jh.); Grünewald, Carnuntum, Taf. 9, 13 (Randfrgt., trajanisch); Price, Knossos, Nr. 230 (A. 3. Jh.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 198 (E. 2.–4. Jh.); Honroth, Pergamon, G 60 (E. 1.–3. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 15–16.
- G 15 Schale mit Fadenaufgabe** (Taf. 229)
 FO/FJ: Raum 14, 1992
 InvNr H2/92/16.1
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris.
 Maße: RDm 16 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment einer konischen Schale mit waagrecht ausbiegendem Rand und horizontal umlaufender Fadenaufgabe (Dm 0,1 cm) ca. 0,7 cm unter dem Rand außen.
 Dat.: (M. 1. -) 2.–M. 3. Jh. (- 4. Jh.)
 Form: I 41b (2. H. 1. Jh.); AR 82 – Bonn 467–469 (konische Schale mit Fadenaufgabe, M. 2.–M. 3. Jh.); vgl. auch AR 79 (konische Schale mit hohem Standring, 2. H. 1.–3. Jh.)
 Par.: Jennings, Beirut, Abb. 7, 18 (4. Jh.); Biaggio Simona, Ticino, Taf. 5 Nr. 139.1.024; Nr. 176.1.030 (2. H. 1.–A. 2. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 230 (Fadenaufgabe, mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, Typ B I 4232 Taf. 7, 26 (Fadenaufgabe, 4. Jh.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 602 (1.–2. Jh.); Price, Knossos, 126 (mit weißer Fadenaufgabe, M. 1.–2. Jh.) 230 (A. 3. Jh.); Sorokina, Pantikapaion, Abb. 10, 2 (3. Jh.); Sternini, Glass Workshop, Nr. 12 (4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 16 (mit Fadenaufgabe und Standring). – Vgl. auch Keramik-Schalen, z. B. Poblome, Sagalassos, Abb. 42, 1 Typ 2B 240/Abb. 43, 5 Typ 1B 241 (E. 3./A. 4. Jh.).
- G 15A Schale mit Fadenaufgabe** (ohne Abb.)
 FO/FJ: Raum 4, Erweiterung der Sond. nach N; Bereich um Tonrohrleitung, bis ca. 32 cm unter modernem Benutzungsniveau, 1997
 InvNr H2/97/37.1
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris.
 Maße: Ws 0,1 cm
 Erh.: Wand
 Beschr.: kleines Wandfragment eines Gefäßes mit dünner Fadenaufgabe.
 Form: wie G 15
- G 16 Schale** (Taf. 230)
 FO/FJ: Raum 4, oberste Schicht unter modernem Benutzungsniveau; 120–170 cm von West-, 0–160 cm von S-Wand (- 26,25 m), 1997
 InvNr H2/97/51.2
 Farbe: farblos ds.
 Maße: RDm 12 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Rand
 Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit stark ausbiegendem Rand.
 Dat. nach Fundkontext: 3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 17
- G 17 Schale** (Taf. 230)
 FO/FJ: Raum 21/B2, Estrich über Steinsetzung, Abh. 1; Delta-UK: 25,542 m, 1997
 InvNr H2/97/106.2
 Farbe: hellblau ds. Y10/M00/C20

XVI.6 Katalog Glasfunde

Maße: RDm 11 cm, Ws 0,1 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Fragment eines zylindrischen Gefäßes mit ausbiegendem Rand (erh. H 1,3 cm).

Dat.: 1.–2. Jh.

Form: vgl. Schalen AR 79 – I 87; AR 80 – I 42a (2. H. 1.–3. Jh.)

Par.: **Biaggio Simona**, Ticino, Taf. 5 Nr. 176.1.030 (zylindrisch-konisch, 2. H. 1.–A. 2. Jh.); 8 Nr. 176.2.223 (zylindrisch-bauchig, 50–100 n. Chr.); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 111 (1. Jh.). 602 (1.–2. Jh.). 650 (Randfrgt.); **Scatozza Höricht**, Ercolano, Taf. 26 Nr. 32–33. 44 (zylindrisch-bauchig, 2. H. 1. Jh.); **Weinberg – Goldstein**, Jalame, Nr. 139 (2. Jh.); **Meyer**, Quseir, Nr. 137; *Le verre en Tunisie*, Bulletin de l'Association Internationale pour l'Histoire du Verre 6 (1971–72) Abb. 17; **Vessberg**, Cyprus, Taf. 2, 15 (mit Standring); **Rütti**, Vitudurum, Nr. 902–904. 911.

G 18 Schale/Becher (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 4, oberste Schicht unter modernem Benutzungsniveau; 120–170 cm von West-, 0–160 cm von S-Wand (- 26,25 m), 1997

InvNr H2/97/51.1

Farbe: hellblau ds. S00/C20/Y10

Maße: RDm 11 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Rand- und Wandfragment eines zylindrischen Gefäßes mit ausbiegendem, leicht verdicktem Rand (erh. H 2,1 cm).

Dat. nach Fundkontext: 3. Jh. n. Chr.

Form: vgl. AR 79 – I 87 (Schale, 2. H. 1.–3. Jh.); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 650 (Randfrgt.); **Weinberg – Goldstein**, Jalame, Nr. 139 (2. Jh.); *Le verre en Tunisie*, Bulletin de l'Association Internationale pour l'Histoire du Verre 6 (1971–72) Abb. 17; **Rütti**, Vitudurum, Nr. 902–904. 911;

vgl. auch Becher: AR 38/39 – T 39 (2. H. 1.–E. 3. Jh.), z. B. **Lightfoot**, Afyon, Nr. 21 (zylindrisch, 2.–3. Jh.); **Hayes**, Glass, Nr. 184 (M. 2.–M. 3. Jh.); **Lightfoot – Arslan**, Erimtan Collection, Nr. 27 (zylindrisch-konisch, 2.–3. Jh.). 29 (2. Jh.). 30–31 (mit Standring, 2.–A. 3. Jh.). 104 (mit flachem Boden); **Shepherd**, Nicopolis, 186 (2.–4. Jh.); **Sorokina**, Pantikapaion, Abb. 7, 2. 9; 8 (zylindrisch, 2.–3. Jh.); **Stern**, Cilicia, Abb. 5–6 (‘Kilikischer Becher’, zylindrisch-konisch, mit Standring, 2.–4. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 3, 40.

G 19 Schale (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 21, PS 8 bis OK Vf. 10, Abh. 8, B 6 (25,468–25,384 m), 1998

InvNr H2/98/217.1

Farbe: bläulich ds. S00/C20/Y10

Maße: RDm 13 cm, Ws 0,1 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Fragment einer konischen Schale mit horizontal ausbiegendem, nach außen gefaltetem, hohlem Rand.

Dat.: (1. –) 2.–3. Jh. (- 7. Jh.)

Form: vgl. **Bonn** 482 (flache Schale mit Standring, 2. H. 3. Jh.); **Jennings**, Beirut, Abb. 8, 1–2 (4. Jh.); **Dussart**, Syrie, Typ B I 1212 Taf. 3, 16–21 (1.–4. Jh. n. Chr.); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 139. 595 (5.–7. Jh.); **Grünwald**, Carnuntum, Taf. 9, 17 (Randfrgt.); **Hayes**, Glass, Nr. 196 (bauchige Schale mit Standring, 2. H. 2.–3. Jh.). 298 (zylindrischer Becher, 2.–3. Jh.); **Weinberg – Goldstein**, Jalame, Nr. 13 (3.–4. Jh.); **Harden**, Karanis, Nr. 108 (M. 2.–M. 3. Jh.). 117–118 (bauchige Schalen mit Standring, M. 3.–M. 4. Jh.). 463–464 (hoher Standring, 4. Jh.); **Price**, Knossos, 222 (Randfrgt., hadrianisch); **Shepherd**, Nicopolis, 118 (2.–4. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 1, 10. 13 (um 300 n. Chr.); 2, 14.

G 20 Schale (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 4, Grube für Rohrleitung, ca. 40–80 cm von Süd-, 120–170 cm von N-Wand (- 25,91 m), 1997

InvNr H2/97/53.1

Farbe: bläulichgrün ds. S00/C10/Y10

Maße: RDm 12 cm, Ws 0,1 cm

Erh.: Rand

Beschr.: dünnwandiges Fragment einer bauchigen Schale mit nach außen umgeschlagenem, hohlem Rand (erh. H 1 cm).

Dat.: 1.–3. Jh. (- 5. Jh.)

Form: **Bonn** 471 (mit Standring); **Jennings**, Beirut, Abb. 8, 4–6 (4. Jh.); **Weinberg – Goldstein**, Jalame, Nr. 14 (3.–4. Jh.); **Harden**, Karanis, Nr. 107 (flache Schale auf hohem Fuß, 4.–5. Jh.); **Meyer**, Quseir, Nr. 123 (ab 1. Jh.); **Sablerolles**, Valkenburg, Nr. 3 (M. 1.–M. 2. Jh.); **J. W. Hayes**, Excavations at Sarachane in Istanbul II (1992) Nr. 29 (Randfrgt., spätantik-frühbyzantinisch); **Sternini**, Glass Workshop, Nr. 5 (Randfrgt. Rom, 4. Jh.).

G 20A Schale (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 21, A 3, dunkelbrauner Lehm mit Holzkohle, Ziegel, Keramik (Delta UK = 25,389 m), Abh. 3, 1997

InvNr H2/97/103.1

Farbe: hellgrün ds. S10/C20/Y60

Maße: RDm 18 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Fragment einer Schale mit senkrecht nach außen umgeschlagenem, hohlem Rand.

Dat.: 1.–3. Jh. (- 5. Jh.)

Form: wie G 20

G 21 Schale (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 14a, lehmige Erde über Kanal, OK = 26,013 m (0–143 cm von West-, 0–43 cm von S-Wand), 1997

InvNr H2/97/61.2

Farbe: farblos ds.

Maße: RDm 13 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: kleines Randfragment einer bauchigen Schale mit umgeschlagenem, hohlem Rand.

Dat.: 2. H. 1.–2. Jh. (- 4. Jh.)

Dat. nach Fundkontext: römische Kaiserzeit

Form: I 44a – T 22 (2. H. 1.–A. 2. Jh.)

Par.: **Biaggio Simona**, Ticino, Taf. 7 Nr. 139.2.009 (100–150 n. Chr.); Nr. 176.2.026 (80–130 n. Chr.); **Gassner**, Südtor, Nr. 894 (Randfrgt.); **Harden**, Karanis, Nr. 123 (flache Schale mit eingeschlagenem Rand, A. 2.–A. 3. Jh.); vgl. auch Schalen mit breitem Vertikal-Rand: **Jennings**, Beirut, Abb. 8, 10 (4. Jh.); **Davidson**, Corinth, Nr. 632 (2. Jh.); **Dussart**, Syrie, B II 311 Taf. 11, 2–5 (4. Jh.).

G 21A Schale (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 19, Sond. II, Stampflehm über Lehm-Ziegel-Mörtelschicht, Abh. 1 (Delta OK = 25,926 m, UK = 25,774 m), 1997

InvNr H2/97/165.1

Farbe: hellblau ds. S10/C20/Y00

Maße: RDm 18 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: kleines Fragment einer Schale mit senkrecht nach außen umgeschlagenem Rand.

Dat. nach Fundkontext: E. 2.–A. 3. Jh., severisch

Form: wie G 21

G 22 Schale (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 21, L Z, Verfüllung (13) bis OK (42), Abh. 11, B 6 (25,217–24,975 m), 1998

InvNr H2/98/220.1

Farbe: hellgrün ds. S00/C10/Y50

Maße: RDm 15 cm, Ws 0,1 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Fragment einer bauchigen Schale mit eingezogenem, nach außen gefaltetem, hohlem Rand.

Dat.: 1.–3. Jh. (- 6. Jh.)

Form: vgl. AR 109.1 – I 44 – T 22 (M. 1.–4. Jh.)

Par.: **Jennings**, Beirut, Abb. 24, 10 (Randfrgt., 5./6. Jh.); **Czurda-Ruth**, Magdalensberg, Nr. 495 (tiberisch); **Dussart**, Syrie, B VII 11/12 (bauchige Schale/Topf, byzantinisch); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 187. 600 (4.–5. Jh.); **Gassner**, Südtor, Nr. 893 (spätantik-frühbyzantinisch); **Hayes**, Glass, Nr. 596 (Schale mit Standring).

ring, 5./6. Jh.); vgl. auch Harter, Mainz, Typ A 11c Nr. 190 (mit applizierter Randverzierung, M. 1.–M. 2. Jh.); Rützi, Vitudurum, Nr. 978 (Randfrgt., 1. Jh.).

- G 23 Becher** (Taf. 230)
FO/FJ: Raum 4, Bereich zwischen ‚Boden‘ und Mörtelschicht, 80–150 cm von S, 120–170 cm von W (- 26,06 m), 1997
InvNr H2/97/54.1
Farbe: farblos ds., weiß opak iris.
Maße: RDm 7,6 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment eines zylindrischen Bechers mit gekehlt ausbiegendem, abgesprengtem Rand (erh. H 1,8 cm).
Dat.: 1.–2. Jh. (- 4. Jh.)
Form: AR 37 – I 34 (1.–2. Jh.)
Par.: Lightfoot, Afyon, Nr. 12–14 (M. 1.–2. Jh.); Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 69 (1.–2. Jh.). 87 (mit flachem Boden, 3. Jh.). 86. 88 (mit Standring, 3./4. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 490 (Randfrgt.); Kocabaş, Collection, Abb. 141 (mit flachem Boden, 2.–3. Jh.). 144 (mit Standplatte und Fadenaufgaben, 1. H. 3. Jh.); P. La Baume – J. W. Salomonson, Römische Kleinkunst. Sammlung Karl Löffler, Wissenschaftliche Kataloge des Römisch Germanischen Mus. Köln 3 (1975) Nr. 97 (mit flachem Boden, 1.–2. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 141. 144–146 (Randfrgt.); Sorokina, Pantikapaion, Abb. 9, 9. 17 (mit flachem Boden, 3.–4. Jh.); Ravagnan, Murano, Nr. 238 (zylindrisch, E. 1.–2. Jh.). 252 (zylindrisch-konisch, E. 1.–4. Jh.); Dusenbery, Samothrace, Abb. 41 (mit Standplatte, 2. Viertel 1. Jh.); Gürler, Tire, Nr. 85–89 (mit flachem Boden, 2. H. 1. Jh.).
- G 24 Becher** (Taf. 230)
FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92; NS-Grube Ost in Str. A, Füllung, 1992
InvNr H2/92/3.1
Farbe: farblos ds.
Maße: RDm 7 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment eines zylindrischen Bechers mit gekehlt ausbiegendem, abgesprengtem Rand (erh. H 2 cm).
Dat. nach Fundkontext: Bauphase II/III
Form: wie G 23
- G 25 Becher** (Taf. 230)
FO/FJ: Raum 15, Schutt-Keramik-Aufschüttung (Delta UK = 25,900 m); 86–138 cm von West-, 240–280 cm von N-Wand, 1997
InvNr H2/97/80.1
Farbe: farblos ds.
Maße: RDm 7,6 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment eines Bechers mit stark eingezogenem, ausbiegendem Rand (erh. H 1,2 cm).
Dat.: 2.–3. Jh. (- 6. Jh.)
Form: vgl. Becher AR 53.2/3 – I 131 (M. 2.–3./4. Jh.); AR 103 (ovoid, 2.–3. Jh.)
Par.: Dussart, Syrie, Typ B VII 221 Taf. 17, 14 (4.–6. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 142 (Randfrgt.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 360 (4.–6. Jh.). 497 (4.–5. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 39. 42. – Vgl. auch Keramik-Becher, z. B. Atlante I Taf. 108, 8 Typ Ostia I Abb. 270 (E. 2.–1. H. 3. Jh.); Atlante II 255 Typ 1/51. 256 Typ 1/54; Elaigne, Alexandria, Abb. 3, 15 (spätaugusteisch). 5, 15 (tiberisch).
- G 25A Becher** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
InvNr H2/79/16
Farbe: farblos ds.
Maße: RDm 7 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment eines zylindrischen Bechers mit ausbiegendem Rand.
Dat.: 2.–3. Jh. (- 6. Jh.)
Form: wie G 25
- G 26 Becher** (Taf. 230 und 234.1)
FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/51
Farbe: leicht grünlich ds., iris. S10/C10/Y10
Maße: RDm 7,2 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Randfragment eines bauchigen Bechers mit ausbiegendem, leicht verdicktem Rand (max. Ws 0,2 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Becher AR 53.2/3 – I 131 (M. 2.–3./4. Jh.); AR 103 (ovoid, 2.–3. Jh.)
Par.: Clairmont, Dura-Europos, Nr. 480 (mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, Typ B VII 212–221 Taf. 17, 5. 4 (4.–6. Jh.); Bierbrauer, Invillino, Taf. 149, 18 (kugelbauchig, 4. Jh.); Gassner, Südtor, Nr. 895 (3.–4. Jh.); Tatton-Brown, Carthage, Nr. 27 (Randfrgt., 4. Jh.); Hellström, Labraunda, Nr. 14; Shepherd, Nicopolis, Nr. 360 (4.–6. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 9. 18. 39.
- G 27 Becher** (Taf. 230 und 233.1)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/92
Farbe: grünlich ds. Y20/M00/C10
Maße: RDm 7 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment eines Bechers mit leicht ausbiegendem, verdicktem Rand (max. Ws 0,4 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Becher AR 53.2/3 – I 131 (M. 2.–3./4. Jh.); AR 103 (ovoid, 2.–3. Jh.)
Par.: Gassner, Südtor, Nr. 895 (3.–4. Jh.); Grünewald, Carnuntum, Taf. 11, 8–9. 11 (2./3. Jh.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 497 (4.–5. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 42. 4, 1.
- G 28 Flasche** (Taf. 230)
FO/FJ: Hof 21, A 3/B 3, Abh. 2; dunkelbraune Lehmfüllung im gewachsenen Fels, Abh. 6 (Delta UK = 25,184 m), 1997
InvNr H2/97/116.1
Farbe: hellblau ds. Y00/M00/C10
Maße: RDm 6 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Fragment eines Fläschchens mit trichterförmiger Mündung (erh. H 1 cm).
Dat.: 1.–2. Jh. (- 4. Jh. n. Chr.)
Form: vgl. AR 148 – I 101 – T 79c – Bonn 51 (E. 1.–1. H. 2. Jh; E. 3.–E. 4. Jh.)
Par.: Bierbrauer, Invillino, Taf. 157, 18 (Randfrgt.); Gürler, Tire, Nr. 96 (2. H. 1.–2. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 7, 13 (bauchiges Fläschchen, 3./4. Jh.).
- G 28A Flasche** (ohne Abb.)
FO/FJ: Hof 21, Verfüllung der Rohrgrube, Abh. 1 (Delta UK = 25,486 m), 1997
InvNr H2/97/136.3
Farbe: hellgrün ds. Y20/M00/C20
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Rand
Beschr.: kleines Fragment einer Flasche mit konischer Mündung und leicht verdicktem Rand (erh. H 1,4 cm, Dm nicht feststellbar).
Dat. nach Fundkontext: 2.–3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 28
- G 29 Flasche** (Taf. 230)
FO/FJ: Raum 15, Lehm-Mörtel zwischen zwei Mörtel-Schichten, Abh. 3 (- Delta UK = 25,917 m), 86–138 cm von West-, 130–222 cm von N-Wand, 1997
InvNr H2/97/77.1
Farbe: farblos ds.
Maße: RDm 6 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Rand

XVI.6 Katalog Glasfunde

Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit konischer Mündung und leicht verdicktem Rand.

Dat.: 2.–3. Jh. n. Chr.

Form: vgl. z. B. Flaschen I 92/104 (2.–3. Jh.); AR 150 – T 91 (2./3. Jh.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 290 (Randfrgt., spätrömisch).

G 30 Flasche (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 14a, lehmige Erde über Kanal, OK = 26,013 m (0–143 cm von West-, 0–43 cm von S-Wand), 1997

InvNr H2/97/61.1

Farbe: weiß opak verwittert

Maße: RDm 4,6 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Fragment einer Flasche mit trichterförmig ausbiegender Mündung und leicht verdicktem Rand (erh. H 2 cm).

Dat.: 2. H. 1.–3. Jh. (–4. Jh.)

Dat. nach Fundkontext: römische Kaiserzeit

Form: vgl. Flaschen mit konischer Mündung: AR 148 – I 101 – Bonn 51 (E. 1.–1. H. 2. Jh.; E. 3.–A. 5. Jh.); I 92/104 – T 101b (2.–3. Jh.); vgl. auch I 132 – T 109 (zylindrisch, 3./4. Jh.)

Par.: Dussart, Syrie, B X 1113b Taf. 33, 31–32 (Randfrgt., E. 3. Jh.); B X 62 Taf. 45, 5 (bauchige Flasche, 3. Jh.); Gassner, Süd-tor, Nr. 878–879 (4. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, Taf. 35, 8; Gürl er, Tire, Nr. 96 (2. H. 1.–2. Jh.).

G 31 Flasche (Taf. 230 und 235)

FO/FJ: Raum 19, Schutt über dem Boden, 1970

InvNr H2/70/57

Farbe: farblos ds., weiß opak iris., Schlieren

Maße: RDm 3,2 cm, Ws 0,15 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Flasche mit zylindrischem Hals und trichterförmig ausbiegendem Rand (Halsdm. 2 cm, erh. H 3,7 cm).

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: vgl. AR 148 – I 101 – T 79a – Bonn 53 (bauchige Flasche, E. 1.–1. H. 2. Jh.; E. 3.–A. 5. Jh.); vgl. auch I 132 – T 109 (zylindrische Flasche, 4. Jh.).

Par.: Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 288 (1. H. 4. Jh.); Jennings, Beirut, Abb. 24, 14. 16 (Randfrgt., 5.–6. Jh.); DeMaine, Split, R22 (E. 4. Jh.); Dussart, Syrie, B XIII 1422a, Taf. 55, 6–7 (spätrömisch-frühbyzantinisch); Gürl er, Tire, Nr. 110 (2. H. 3.–4. Jh.). 112 (4. Jh.).

G 32 Flasche (Taf. 230, 233.2 und Taf. 235)

FO/FJ: Raum 14, Füllschutt, ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970

InvNr H2/70/81

Farbe: grünlich ds. S00/C20/Y30

Maße: RDm 6,6 cm, Ws 0,3 cm

Erh.: Rand

Beschr.: 2 Fragmente einer Flasche mit stark ausbiegendem Rand, der zu einem ringförmigen, horizontal umlaufenden Wulst gefaltet ist (erh. H ca. 6,6 cm).

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: vgl. I 102b – T 110b – Bonn 142–144 (zylindrische Flasche, E. 2./A. 3.–M. 4. Jh.); AR 171 – I 126 – T 125 – Bonn 147–149 (zylindrischer Krug, E. 2./A. 3.–E. 4. Jh.).

Par.: Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 451–452. 456 (zylindrische Krüge mit gefaltetem Rand und Rippenhenkeln, 3. Viertel 3.–2. H. 4. Jh.); Barkóczy, Gläser, Nr. 303 (zylindrischer Krug, 4. Jh.); Davidson, Corinth, Nr. 665 (zylindrische Flasche/Krug, 3. Jh.); DeMaine, Split, R28 (Randfrgt., E. 3.–6. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 501 (Randfrgt.). 578 (Krug, mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, B X 3211a, Taf. 39, 9 (Flasche, 3. Jh.). 3243/44 Taf. 42, 26–28 (Randfrgt., gefaltet, 4.–6. Jh.); Bierbrauer, Invillino, Taf. 150, 14. 16 (Halsfrgt., 4. Jh.); Follmann-Schulz, Grabfund, Abb. 3, 21–23 (Krüge mit Lippenfaden, 4. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 227 (Randfrgt., 4. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 739 (Krug mit Lippenfaden, M. 3.–M. 4. Jh.); Price, Knossos, Nr. 275 (Flaschenhals mit Lippenfaden); Hellström, Labraunda, 9 (Krug,

3. Jh.); Harter, Mainz, Nr. 820 Typ F3b (zylindrische Flasche, 3.–4. Jh.); vgl. auch Nr. 828 Typ F5 (zylindrische Doppelhenkel-Flasche mit Rippenhenkeln und Schliffverzierung, 3.–4. Jh.); Shepherd, Nicopolis, 83 (Randfrgt., 2.–3. Jh.); Schauer, Olympia, Abb. 7L (zylindrischer Krug, 3.–4. Jh.); Crowfoot, Samaria, Abb. 94, 8 (Flasche mit Lippenfaden, 3. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, Taf. 37, 17 (Randfrgt.); Vessberg, Cyprus, Taf. 7, 10 (bauchige Flasche, 2.–3. Jh.).

G 33 Flasche (Taf. 230 und 234.2)

FO/FJ: Raum 14a, Einschüttung, 1971

InvNr H2/71/8

Farbe: grünlichgelb ds. S10/C10/Y30

Maße: RDm 3,6 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Flaschenhals mit horizontal ausbiegender und nach innen zurückgeschlagener Lippe (erh. H 5 cm); vermutlich zusammengehörig mit G 49 und G 93.

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: vgl. z. B. AR 140 – I 82a – T 71 (flavisch – M. 4. Jh.); AR 143 (E. 2.–4. Jh.)

Par.: vgl. bauchige Flaschen, z. B. Biaggio Simona, Ticino, Taf. 26 Nr. 000.1.075 (2.–3. Jh.); Honroth, Pergamon, G 26 (Randfrgt., 2.–A. 4. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, Taf. 35, 1; Berger, Vindonissa, Nr. 232 Taf. 22, 108 (3.–4. Jh.); vgl. auch bauchige Krüge, z. B. I 121 (3.–4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 5, 1–3. 8 (antoni-nisch – severisch). 6, 12–15 (m. Standing).

G 34 Flasche (Taf. 230 und 234.1)

FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘

InvNr H2/71/60

Farbe: hellgrün ds., weiß opak verwittert S10/C20/Y30

Maße: RDm 3,8 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Flaschenmündung mit horizontal ausbiegendem, nach innen zurückgeschlagenem, hohlem Rand (erh. H 3 cm).

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: vgl. Flaschen, z. B. AR 143 (E. 2.–4. Jh.)

Par.: Lightfoot, Afyon, Nr. 32 (2.–3. Jh.); Biaggio Simona, Ticino, Taf. 26 Nr. 000.1.075 (2.–3. Jh.); Honroth, Pergamon, G 26 (Randfrgt., 2.–A. 4. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 805 (bauchig, M. 1.–A. 3. Jh.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 85–87 (Randfrgt., 2.–4. Jh.); Berger, Vindonissa, Nr. 232 Taf. 22, 108 (kugelbauchig, 3.–4. Jh.).

G 34A Flasche (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 19, Schutt über dem Boden, 1970

InvNr H2/70/59

Farbe: grün ds. Y30/M00/C30

Maße: RDm 3,8 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Flaschenhals (durch Brand verzogen) mit horizontal ausbiegender und nach innen zurückgeschlagener Lippe.

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: wie G 34

G 35 Flasche/Balsamarium (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970

InvNr H2/70/107

Farbe: farblos ds., iris.

Maße: RDm 3,2 cm, Ws 0,1 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Fläschchenmündung mit horizontal ausbiegender, zurückgeschlagener Lippe.

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: vgl. z. B. AR 140 – I 82a – T 71/84 (flavisch – M. 4. Jh.); AR 143 (E. 2.–4. Jh.); T 72 (2. H. 2.–3. Jh.)

Par.: Lightfoot, Afyon, Nr. 32 (2.–3. Jh.); Biaggio Simona, Ticino, Taf. 26 Nr. 000.1.075 (2.–3. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 515 (Randfrgt., mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, Typ B XIII 1111 Taf. 50, 1–12 (2. H. 1.–4. Jh.); Gürl er, Tomb Group,

Abb. 2, 16 (2./3. Jh.); Hayes, Glass, Nr. 256–262 (2.–A. 3. Jh.). 490 (A.–M. 2. Jh.). 501 (3. Jh.). 534 (2. H. 2.–A. 3. Jh.); Honroth, Pergamon, G 26 (Randfrgt., 2.–4. Jh.); Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 35–39 (2. Jh.). 46 (mit eingeschnürtem Halsansatz, 2.–3. Jh.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 86. 110. 131 (Randfrgt., 2.–4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 8, 14–16 (2. Jh.). 23 (E. 3./A. 4. Jh.); 9, 5.

G 35A Flasche/Balsarium (ohne Abb.)

FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/65
Farbe: grünlich ds. S10/C10/Y20
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Halsfragment eines Fläschchens (erh. H 4 cm)
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 35

G 36 Flasche/Balsarium (Taf. 230, 233.2 und Taf. 235)

FO/FJ: Raum 14, Füllschutt, ca. 3,8 m unter OK S-Mauer, in der SO-Ecke, 1970
InvNr H2/70/89a + 91
Farbe: grünlich ds., weiß opak iris. S10/C20/Y30
Maße: RDm 3,2 cm, BDm 4,2 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Rand u. Boden
Beschr.: Rand- und Bodenfrgt. eines zylindrischen Fläschchens mit halbkugelförmig gewölbten Omphalos und horizontal ausbiegendem, zurückgeschlagenem Rand (Ws 0,2–0,4 cm, H ca. 15 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. zylindrische Flaschen, z. B. Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 44 (mit eingeschnürtem Halsansatz, 2.–3. Jh.); Prenn, Glasgefäße, Nr. 139 (zylindrisch.-bauchig, 2.–3. Jh.); Gürlner, Tire, Nr. 65–66. 68 (2.–3. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 9, 8. 10.

G 37 Flasche (Taf. 230 und 233.1)

FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/94
Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert, iris.
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: 4 Fragmente eines Fläschchenhalses mit eingeschnürtem Halsansatz und horizontal ausbiegender Schulter (Halsdm. 2 cm); vermutlich zusammengehörig mit G 73.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: AR 154.1 – I 103 – T 93 – Bonn 86 (kugelbauchige Flasche, A. 3.–M. 4. Jh.)
Par.: Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 313–314. 317 (M. 3.–4. Jh.); Barkóczy, Gläser, Nr. 271–272 (3. Jh.); Chéhab, Tyr, Taf. 15 (260–268 n. Chr.); 16, 1–3 (E. 2.–E. 4. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 548 (Randfrgt., mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, Typ B X 511 Taf. 43, 9 (E. 2.–A. 4. Jh.); Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 69 (3.–4. Jh.); Harter, Mainz, G 21 Nr. 933 (M. 3.–4. Jh.); Gürlner, Tire, Nr. 101–102 (3. Jh.). 129 (3.–4. Jh.).

G 37A Flasche (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/102
Farbe: grünlich ds., iris. Y20/M00/C20
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Rand
Beschr.: Hals und Schulter einer bauchigen Flasche mit eingeschnürtem Halsansatz (erh. H 8,5 cm, urspr. RDm ca. 3 cm), durch Brandeinwirkung verschmolzen.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 37

G 37B Flasche (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 19, gestampfter Lehm, Abh. 1 (Delta UK = 25,665 m); 96–236 cm von S-Wand, 76–156 cm von O-Schwelle, 1997

InvNr H2/97/161.1

Farbe: grün ds. S10/C40/Y30

Maße: Ws 0,3 cm

Erh.: Rand

Beschr.: zylindrisches Randfragment einer Flasche mit verdicktem Rand (Ws 0,3–0,7 cm).

Dat. nach Fundkontext: kaiserzeitlich (1. H. 3. Jh.?)

Form: vgl. z. B. AR 141 (A. 1.–A. 2. Jh.); Dussart, Syrie, B X 5321 Taf. 44, 27 (Flaschenhals mit umgeschlagenem Rand).

G 38 Balsarium (Taf. 230)

FO/FJ: Raum 4, unter kompakter Schicht mit Mörtel und Steinchen (Boden?); 90–160 cm von S (26,12–26,06 m), 1997

InvNr H2/97/47.1

Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert

Maße: RDm 3 cm, Ws 0,1 cm

Erh.: Rand

Beschr.: 3 anpassende Fragmente eines Balsariums mit konischer Mündung und nach innen gerolltem, hohlem Rand (erh. H 1 cm).

Dat. nach Fundkontext: 1. Jh. n. Chr.

Form: vgl. z. B. AR 135/136 – I 82b – T 73 (kegelförmig, M. 1.–2. H. 3. Jh.); AR 131 – T 70 (kugelbauchig, tiberisch – trajanisch).

Par.: z. B. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 514 (Randfrgt., mittlere Kaiserzeit); Hayes, Glass, Nr. 648 (E. 1.–2. Jh.); Hellström, Labraunda, Nr. 2 (2.–3. Jh.); Rützi, Vitudurum, Nr. 1212 (1. Jh.).

G 38A Balsarium (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 4, Bereich zwischen ‚Boden‘ und Mörtelschicht, 80–150 cm von S, 120–170 cm von W (- 26,06 m), 1997

InvNr H2/97/54.2

Farbe: farblos ds.

Maße: Ws 0,1 cm

Erh.: Rand

Beschr.: 2 Fragmente eines Gefäßes mit ausbiegendem, nach innen gerolltem Rand.

Form: wie G 38

G 39 Balsarium (Taf. 230)

FO/FJ: Hof 21, Verfüllung I = 12, Abh. 9, A G (25,395–25,115 m), 1998

InvNr H2/98/197.1

Farbe: dunkelgelb ds. Y50/M10/C10

Maße: RDm 3,6 cm, Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: Fragment eines Fläschchens mit trichterförmig ausbiegender, unregelmäßig geformter Mündung und nach innen gerolltem Rand.

Dat.: M. 2.–3. Jh. (- 4. Jh.)

Form: Hayes, Glass, Nr. 494. 497. 502 (M. 2. Jh.). 503 (2./3. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 287–288 (Randfrgt., 3.–M. 4. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 696 (zylindrisches Fläschchen, M. 2.–M. 3. Jh.); Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 79 (mit Standring, 3.–4. Jh.). 124 (2.–3. Jh.); Šaranović-Svetek, Pannonia Inferior, Typ VI 3 Taf. 10, 4 (kugelig, E. 3.–4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 8, 20 (2./3. Jh.). 9, 1 (3./4. Jh.).

G 39A Balsarium (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 15, Lehm zwischen Mörtelboden und Lehm-Mörtel-Schicht (OK = 25,966 m), Abh. 2, 30–135 cm von West-, 130–230 cm von N-Wand, 1997

InvNr H2/97/74.1

Farbe: farblos ds.

Maße: Ws 0,2 cm

Erh.: Rand

Beschr.: 2 kleine Randfragmente eines Gefäßes mit konischer Mündung und nach innen gerolltem Rand.

Dat.: M. 2.–3. Jh. n. Chr.

Dat. nach Fundkontext: 1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.

Form: wie G 39

XVI.6 Katalog Glasfunde

- G 40 Schale** (Taf. 231 und 234)
 FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
 InvNr H2/79/22
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris., Schlieren
 Maße: BDm 8 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Bodenfragment einer Schale mit hohem Standring (H 1,4 cm).
 Dat.: M. 1.–3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. AR 19 (geblasene Variante, claudisch – severisch); AR 79 – I 87 (2. H. 1.–3. Jh.)
 Par.: Dussart, Syrie, B II 12 Taf. 10, 11 (ab 3. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 130 (M. 2.–M. 3. Jh.); Hellström, Labraunda, 23 (Bodenfrgt.); Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 8 (1.–2. Jh.).
- G 41 Schale** (Taf. 231)
 FO/FJ: Raum 14d, sog. ‚byzantinische Einschüttung‘, 1971
 InvNr H2/71/53
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris., Schlieren
 Maße: BDm 8 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Bodenfragment einer Schale mit hohem Standring (H 1,6 cm, D 0,4 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. AR 19 (geblasene Variante, claudisch – severisch); AR 79 – I 87 (2. H. 1.–3. Jh.)
 Par.: Dussart, Syrie, Typ B II 12 Taf. 10, 11 (ab 3. Jh.); F. Fremersdorf – E. Polónyi-Fremersdorf, Die farblosen Gläser der Frühzeit in Köln. 2. und 3. Jahrhundert, Die Denkmäler des Römischen Köln 9 (1984) Nr. 5 (M. 3. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 146 (2. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 130 (M. 2.–M. 3. Jh.); v. Saldern, Sardis, Nr. 188 (3./4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 14 (um 300 n. Chr.). 2, 13.
- G 42 Schale** (Taf. 231 und 234.3)
 FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
 InvNr H2/79/21
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris.
 Maße: BDm 6,6 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: 2 Fragmente einer Schale mit hohem Standring (H 2,1 cm).
 Dat.: M. 1.–3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 41
- G 43 Schale** (Taf. 231 und 233.2)
 FO/FJ: Raum 14, Füllschutt, ca. 3,8 m unter OK S-Mauer, in der SO-Ecke, 1970
 InvNr H2/70/90
 Farbe: farblos ds., iris., Schlieren
 Maße: BDm 6 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Bodenfragment einer Schale mit hohem Standring (Ws 0,4 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. AR 19 (geblasene Variante, claudisch – severisch); AR 79 – I 87 (2. H. 1.–3. Jh.)
 Par.: Clairmont, Dura-Europos, Nr. 397 (mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, Typ B I 4212, Taf. 6, 11 (3.–4. Jh.); 4222 Taf. 7, 15 (4. Jh.); Hayes, Glass, Nr. 470 (3./4. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 148 (2. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 29 (A. 2.–A. 3. Jh.); 170 (3./4. Jh.); Meyer, Quseir, Typ B Taf. 6 Nr. 108; Crowfoot, Samaria, Abb. 94, 15 (3. Jh.); Schätzschock, Hanghaus 2, Abb. 3, 1 (severisch); Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 8–9 (3./4. Jh.).
- G 44 Schale/Krug** (Taf. 231 und 233.1)
 FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
 InvNr H2/70/96
 Farbe: grünlich ds. Y30/M00/C10
 Maße: BDm 5,4 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
- Beschr.: Boden eines Gefäßes mit hohem Standring (max. D 0,4 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. Schalen AR 79 – I 87 (M. 1.–3. Jh.); z. B. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 392. 402 (Bodenfrgt., 1. H. 3. Jh.); Dussart, Syrie, Typ B I 4222 Taf. 7, 11. 15. 18 (3.–4. Jh.); Hayes, Glass, Nr. 609 (Bodenfrgt., 3.–4. Jh.); Honroth, Pergamon, G 84 (4.–5. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 150 (2. Jh.); Hellström, Labraunda, 24 (Bodenfrgt.); Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 13–16; vgl. auch Krüge: AR 173 – I 122/123 – T 128 – Bonn 219 (M. 3.–4. Jh.); z. B. Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 490 (2. H. 4. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 712. 722 (2./3. Jh.); Harter, Mainz, Typ G 29 (4. Jh.).
- G 45 Schale** (Taf. 231)
 FO/FJ: Raum 22, Keller, 1970
 InvNr H2/70/12/1
 Farbe: farblos ds.
 Maße: BDm 6 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Fragment einer Schale mit hohem Standring (H 1,3 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. AR 19 – Bonn 354 (claudisch – severisch); AR 79 – I 87 (M. 1.–3. Jh.); AR 80/81 – I 42 (1.–4. Jh.)
 Par.: Dussart, Syrie, Typ B I 421 Taf. 6, 10–11 (3.–4. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 148 (2. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 29 (A. 2.–A. 3. Jh.); Harter, Mainz, Typ A14 Nr. 205 (M. 3. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 2, 8–10 (3.–4. Jh.).
- G 45A Schale** (ohne Abb.)
 FO/FJ: Raum 14, Kanal, 1992
 InvNr H2/92/16.2
 Farbe: grün ds. Y30/M00/C30
 Maße: BDm 5 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Fragment einer Schale mit Standring (H 1 cm).
 Dat.: M. 1.–3. Jh. (- 4. Jh.)
 Form: wie G 45
- G 46 Schale** (Taf. 231)
 FO/FJ: Raum 14d, sog. ‚byzantinische Einschüttung‘, 1971
 InvNr H2/71/52
 Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
 Maße: BDm 5,6 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Bodenfragment einer Schale mit unregelmäßig geformtem Standring (H 1,2 cm, D 0,4 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 45
- G 46A Schale** (ohne Abb.)
 FO/FJ: Hof 21, Verfüllung der Rohrgrube, Abh. 1; Delta UK: 25,486 m, 1997
 InvNr H2/97/136.2
 Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
 Maße: Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Fragment einer Schale mit hohem Standring (H 1,3 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 2.–3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 45
- G 47 Schale** (Taf. 231)
 FO/FJ: Raum 14d, sog. ‚byzantinische Einschüttung‘, 1971
 InvNr H2/71/55
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris.
 Maße: BDm 5,6 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Boden einer Schale mit Standring (H 1 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 45

- G 48 Schale/Flasche** (Taf. 231 und 234.1)
FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/31
Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
Maße: BDm 5 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit flachem Standring (H 1 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Schalen AR 80/81 – I 42 (1.–4. Jh.); z. B. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 384. 390 (mittlere Kaiserzeit); Dussart, Syrie, B I 4222 Taf. 7, 11–12; Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 149 (2. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 274 (mit Fadenaufgabe, M. 2.–M. 3. Jh.); vgl. auch Flaschen, z. B. AR 150 – T 91 (2. H. 2.–1. H. 3. Jh.); I 121 (bauchiger Krug, 3.–4. Jh.).
- G 49 Schale/Krug** (Taf. 231 und 234.2)
FO/FJ: Raum 14a, Einschüttung, 1971
InvNr H2/71/10
Farbe: grünlichgelb ds. S00/C10/Y30
Maße: BDm 5,8 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden eines bauchigen Gefäßes mit Standring (H 0,9 cm); vermutlich zusammengehörig mit G 33 und G 93.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Schalen: I 81 (E. 1.–3. Jh.); AR 80/81 – I 42 (1.–4. Jh.); AR 88.1 (2. H. 1.–3. Jh.); AR 109 (M. 1.–4. Jh.); vgl. z. B. Harden, Karanis, Nr. 260 (A. 2.–A. 3. Jh.); vgl. Krüge, z. B. I 121 (3.–4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 6, 12–15.
- G 50 Schale** (Taf. 231 und 233.2)
FO/FJ: Raum 14, Füllschutt ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970
InvNr H2/70/87
Farbe: grünlich ds. Y30/M00/C20
Maße: BDm 5,6 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment einer Schale mit ringförmig angesetztem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Schalen, z. B. Nenna, Délos, D28; Clairmont, Dura-Europos, Nr. 380. 419 (Bodenfrgt., 2. Jh.); D. Foy, Technologie, géographie, économie: Les ateliers de verriers primaires et secondaires en Occident. Esquisse d’une évolution de l’Antiquité au Moyen Âge, in: M.-L. Nenna (Hrsg.), La Route du Verre. Ateliers primaires et secondaires du second millénaire av. J.-C. au Moyen Âge (2000) Abb. 2a (mit Fadenaufgabe, E. 2.–3. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 160 (2. Jh.); Hellström, Labraunda, Nr. 22 (Bodenfrgt.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 599 (Bodenfrgt., 4.–6. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, Taf. 41, 10; Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 26–28 (mit Fadenaufgaben, 2. Jh.).
- G 51 Schale/Becher** (Taf. 231)
FO/FJ: Raum 14d, sog. ‚byzantinische Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/56
Farbe: leicht grünlich ds., iris. S00/C10/Y30
Maße: BDm 4 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden eines Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Becher AR 98 – I 85b – T 47a (zylindrisch, E. 1./A. 2. Jh.–300 n. Chr.); AR 102/103 (ovoid, 2.–3. Jh.); vgl. z. B. Bar-kóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 61–62 (zylindrisch, E. 2./A. 3. Jh.); vgl. Schalen: AR 88.1/109 – I 44/115 – T 21/22 (M. 1.–4. Jh.); z. B. Hayes, Glass, Nr. 196 (2./3. Jh.); Hellström, Labraunda, 18 (Bodenfrgt.); Meyer, Quseir, Nr. 277–278 (Bodenfrgt.); Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 10–13. 15–17 (um 300 n. Chr.).
- G 52 Schale/Becher** (Taf. 231)
FO/FJ: Raum 19, Sond. IV, Stampflehm über mittelbrauner Lehm-schicht, Abh. 1 (Delta UK = 25,771 m), 1997
InvNr H2/97/169.1
Farbe: farblos ds., iris.
Maße: BDm 4 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden eines Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring
Dat.: M. 1.–3. Jh. n. Chr.
Dat. nach Fundkontext: römische Kaiserzeit
Form: wie G 51
- G 52A Schale/Becher** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92, NO zwischen Mauern, Mörtel-Schutt-Gemisch (–0,8 m), 1992
InvNr H2/92/19.1
Farbe: hellblau ds. Y10/M00/C20
Maße: BDm 11 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines flachen Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring.
Dat.: M. 1.–3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 51
- G 53 Schale/Becher** (Taf. 231)
FO/FJ: Raum 19, Brunnen, 1971
InvNr H2/71/26
Farbe: hellgrün ds. Y40/M00/C20
Maße: BDm 4,8 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit gefaltetem Standring und leicht gedelltem Boden.
Dat. nach Fundkontext: 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 51
- G 53A Schale/Becher** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 4, erdige Verfüllung über Ziegelboden, Abh. 20 bis Delta UK: 25,794 m (121–201 cm von West-; 15–47 cm von S-Wand)
InvNr H2/97/91.2
Farbe: blaugrün ds. S00/C20/Y10
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: kleines Fragment eines Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 2.–3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 51
- G 54 Schale** (Taf. 231)
FO/FJ: Raum 19, Brunnen, 1971
InvNr H2/71/25
Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
Maße: BDm 6 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: 2 anpassende Fragmente eines Gefäßes mit gefaltetem Standring und leicht gedelltem Boden.
Dat. nach Fundkontext: 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Schalen AR 109.2 – I 115 – T 21/22 (M. 1.–4. Jh.); z. B. Harden, Karanis, Nr. 266; Hellström, Labraunda, Nr. 21; Honroth, Pergamon, G 70–71 (1.–3. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 278.
- G 55 Schale** (Taf. 231)
FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92; NS-Grube Ost in Str. A, Füllung, 1992
InvNr H2/92/3.2
Farbe: grün ds. Y30/M00/C40
Maße: BDm 8 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring.
Dat. nach Fundkontext: Bauphase II/III
Form: vgl. Schalen AR 109 – I 44/115 – T 22 (M. 1.–4. Jh.); z. B. Hayes, Glass, Nr. 177; Honroth, Pergamon, G 73 (Bodenfrgt.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 40. 44 (Bodenfrgt.); Meyer, Quseir, Nr. 281 (Bodenfrgt.).

XVI.6 Katalog Glasfunde

- G 56 Schale** (Taf. 231)
FO/FJ: Raum 5, nördl. Teil der Sond., Bereich Fußboden (OK ca. 25,65 m; ca. 3–4 cm), 1997
InvNr H2/97/14.2
Farbe: hellblau ds., Schlieren S00/C30/Y20
Maße: BDm 7,4 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Bodenfragment eines bauchigen Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring (max. D 0,6 cm).
Dat.: M. 1–3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Schalen AR 109 – I 44/115 – T 22 (M. 1.–4. Jh.); **Bonn** 477; z. B. **Hayes**, Glass, Nr. 296 (3. Jh.); **Honroth**, Pergamon, G 69–71. 73 (Bodenfrgt., 1.–3. Jh.); vgl. auch Töpfe: AR 118.1 – I 67c (tiberisch – 2. Jh.).
- G 57 Schale** (Taf. 231)
FO/FJ: Hof 21, mittelbraune Lehmschicht, Zwischenplanum Abh. 3, B 4 (Delta UK = 25,355 m), 1997
InvNr H2/97/138.1
Farbe: grün ds. Y20/M00/C40
Maße: BDm 9 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring (erh. H 1,3 cm).
Dat. nach Fundkontext: 2.–3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 56
- G 58 Schale/Teller** (Taf. 231)
FO/FJ: Raum 14a, Verfüllung (7) über gewachsenem Fels, Abh. 2, Sond. NW-Ecke (25,790–25,548 m), 1998
InvNr H2/98/225.1
Farbe: farblos ds.
Maße: BDm 10 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines weiten Gefäßes mit gefaltetem, hohlem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 1. H. 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 56
- G 59 Becher/Schale** (Taf. 231 und 234.1)
FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/62
Farbe: leicht gelblichgrün ds. Y20/M00/C10
Maße: BDm 4,2 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines bauchigen Gefäßes mit gedelltem Boden und niedrigem, unregelmäßig angesetztem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 60
- G 59A Becher/Schale** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 15, Schutt-Keramik-Aufschüttung (Delta UK = 25,900 m); 86–138 cm von West-, 240–280 cm von N-Wand, 1997
InvNr H2/97/80.2
Farbe: hellgrün ds. Y40/M00/C10
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: kleines Fragment eines Gefäßes mit angesetztem Standring.
Dat.: 2.–3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 60
- G 60 Becher/Schale** (Taf. 231 und 234.1)
FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/63
Farbe: leicht grünlich ds., weiß opak verwittert, Y30/M00/C10
Maße: BDm 4,2 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
- Beschr.: Fragment eines bauchigen Gefäßes mit verdicktem, gedelltem Boden und niedrigem, angesetztem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Becher AR 53.3 – I 131 (E. 2. Jh. – 3. Viertel 3. Jh.); **Clairmont**, Dura-Europos, Nr. 374. 417 (mittlere Kaiserzeit); vgl. Schalen AR 80 – I 42 (2. H. 1.–3. Jh.); **Weinberg – Goldstein**, Jalame, Nr. 160 (2. Jh.).
- G 61 Becher** (Taf. 231 und 233.1)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/108
Farbe: leicht grünlich ds., weiß opak iris. verwittert, Y30/M00/C40
Maße: BDm 3 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Bodenfragment eines Gefäßes mit ringförmig angesetztem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 62
- G 62 Becher/Schale** (Taf. 231)
FO/FJ: Hof 21, Verfüllung über Steinlage, Abh. 3, E 1 (OK = 25,586 m), 1998
InvNr H2/98/195.1
Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
Maße: BDm 4 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit Standring und leicht gedelltem Boden.
Dat.: 2.–3. Jh. (- 4. Jh.)
Form: vgl. Becher AR 102/103 (2.–3. Jh.); I 131 – T 62a (ovoid, 3.–4. Jh.); I 85a (bauchig, M. 2.–3. Jh.); vgl. z. B. **Barkóczy**, Pannon. Glasfunde, Nr. 61–62 (3. Jh.); **Hayes**, Glass, Nr. 183–184 (150–250 n. Chr.); **Lightfoot – Arslan**, Erimtan Collection, Nr. 29–30 (2.–A. 3. Jh.); **Harter**, Mainz, B 22a (M. 3.–4. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 3, 41;
vgl. Schalen: **Davidson**, Corinth, Nr. 634 (2. Jh.); **Clairmont**, Dura-Europos, Nr. 408 (Bodenfrgt., mittlere Kaiserzeit); **Harden**, Karanis, Nr. 260 (A. 2.–A. 3. Jh.); **Hellström**, Labraunda, Nr. 20; **Honroth**, Pergamon, G 70–71 (1.–3. Jh.); **Meyer**, Quseir, Nr. 278 (Bodenfrgt.); **Sorokina**, Pantikapaion, Abb. 18, 3 (Bodenfrgt., 3.–4. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 1, 29–30.
- G 63 Becher** (Taf. 231 und 233.1)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/97
Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert
Maße: BDm 3,8 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Bechers mit flachem, gefaltetem Standring (max. D 0,4 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Becher AR 71 – I 109a (konisch, E. 3.–2. H. 4. Jh.)
Par.: **Clairmont**, Dura-Europos, Nr. 459 (Bodenfrgt., mittlere Kaiserzeit); **Dussart**, Syrie, Typ B VIII 2112 Taf. 24, 1 (konisch, 4.–6. Jh.); 2122 Taf. 25, 4 (3.–4. Jh.); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 423; **Kocabaş**, Collection, Abb. 145 (hoher konischer Becher, 1. H. 3. Jh.); **Sorokina**, Pantikapaion, Abb. 7, 3; 9, 12–13 (3.–4. Jh.); **Braun – Haevernick**, Theben, Taf. 41, 3; **Vessberg**, Cyprus, Taf. 4, 6 (severisch).
- G 64 Becher** (Taf. 231)
FO/FJ: Hof 21, C 1, Estrich und Rohrgrube über gewachsenem Fels, Abh. 3, 1997
InvNr H2/97/104.1
Farbe: hellblau ds. Y10/M00/C20
Maße: BDm 5 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden eines Bechers mit gewölbtem Omphalos und horizontal gefaltetem, hohlem Standring.
Dat.: M. 1.–3. Jh. (- 4. Jh.)

- Form: AR 37 – I 34 (M. 1.–2. Jh.); AR 70/71 – I 109a/b (E. 3.–E. 4. Jh.)
 Par.: Davidson, Corinth, Nr. 645; Nenna, Délos, D 18 (Bodenfrgt.); Dussart, Syrie, Typ B VIII 2112 Taf. 24, 1. 6. 14 (4.–6. Jh.)/B VIII 2122 Taf. 25, 4 (E. 4. Jh.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 423–424 (2. H. 4. Jh.); Grünewald, Carnuntum, Taf. 9, 22; Hayes, Glass, Nr. 137 (E. 1./A. 2. Jh.); Honroth, Pergamon, G 50–51 (2. Jh.); vgl. auch G 30–31 (Faltenbecher, 2. Jh.); Price, Knossos, Nr. 168 (hoher Becher mit Fadenaufgabe, severisch); Kocabaş, Collection, Abb. 145 (hoher, konischer Becher, 1. H. 3. Jh.); Hellström, Labraunda, 21 (Bodenfrgt.); Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 31 (zylindrisch-konisch, 2.–A. 3. Jh.); Harter, Mainz, Typ B 7 Nr. 256. 267 (2. H. 1.–2. Jh.); B 24 Nr. 383 (4. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 280. 285 (1.–3. Jh.); v. Saldern, Sardis, Nr. 108 (1./2. Jh.); Slane, Corinth, Nr. 150 (M. 1. Jh.); Stern, Cilicia, Abb. 6 (,Kilikischer Becher', 2.–4. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, Taf. 41, 3 (Bodenfrgt.); Vessberg, Cyprus, Taf. 4, 4–7 (severisch).
- G 65 Becher** (Taf. 231)
 FO/FJ: Raum 4, erdige Verfüllung über Ziegelboden, Abh. 20 bis Delta UK: 25,794 m (121–201 cm von West-; 15–47 cm von S-Wand), 1997
 InvNr H2/97/91.1
 Farbe: hellblau ds. S10/M00/C10
 Maße: BDm 4,6 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Fragment eines Bechers mit gefaltetem, hohlem Standring (erh. H 1,2 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 2.–3. Jh. n. Chr.
 Form: AR 37 – I 34 (M. 1.–2. Jh.); AR 70/71 – I 109a/b (E. 3.–E. 4. Jh.)
 Par.: Davidson, Corinth, Nr. 645; Nenna, Délos, D 18 (Bodenfrgt.); Grünewald, Carnuntum, Taf. 9, 22; Hayes, Glass, Nr. 137 (E. 1./A. 2. Jh.); Honroth, Pergamon, G 32–34 (2.–4. Jh.); Price, Knossos, Nr. 168 (hoher Becher mit Fadenaufgabe, severisch); Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 54 (bauchig, mit Fadenaufgabe, 2.–3. Jh.); Harter, Mainz, Typ B 7 (2. H. 1.–2. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 280 (1.–3. Jh.); v. Saldern, Sardis, Nr. 108 (1./2. Jh.). 397 (3.–6. Jh.); Braun – Haevernick, Theben, Taf. 41, 3 (Bodenfrgt.); Vessberg, Cyprus, Taf. 4, 4. 6 (severisch); Berger, Vindonissa, Nr. 231 Taf. 22, 107 (um 300 n. Chr.).
- G 66 Becher** (Taf. 231)
 FO/FJ: Raum 14, Füllschutt ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970
 InvNr H2/70/85
 Farbe: grünlichgelb ds. Y30/M00/C10
 Maße: BDm 3,2 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Fragment eines Bechers mit verdicktem, leicht gedelltem Boden (max. D 0,5 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. AR 53.1/2 (ovoid, E. 2.–2. H. 3. Jh.); z. B. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 441. 444 (Bodenfrgt., 2.–M. 3. Jh.).
- G 66A Becher/Balsarium** (ohne Abb.)
 FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ,spätantike Einschüttung', 1971
 InvNr H2/71/34
 Farbe: gelblichgrün ds. Y30/M00/C10
 Maße: BDm 2 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit verdicktem, leicht gedelltem Boden.
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 66
- G 67 Becher** (Taf. 231 und 233.2)
 FO/FJ: Raum 14, Füllschutt ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970
 InvNr H2/70/83
 Farbe: grünlichgelb ds. Y30/M00/C10
- Maße: BDm 4,8 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Boden eines Bechers mit verdickter Standplatte (max. D 0,9 cm), in der Mitte leicht gedellt.
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. Becher: Bonn 406 (3. Jh.); AR 38 – T 39 (2. H. 1.–2. H. 3. Jh.); AR 53.1/2 (ovoid, E. 2.–2. H. 3. Jh.); vgl. z. B. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 441 (Bodenfrgt., 2.–M. 3. Jh.).
- G 68 Becher** (Taf. 231 und 233.1)
 FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
 InvNr H2/70/95
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris., Schlieren
 Maße: BDm 3,8 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Boden eines Gefäßes mit verdickter Standfläche (max. D 0,6 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. Becher: Bonn 406 (3. Jh.); AR 38 – T 39 (2. H. 1.–2. H. 3. Jh.); AR 53.1/2 (ovoid, E. 2.–2. H. 3. Jh.); vgl. z. B. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 436. 441 (Bodenfrgt., 2.–M. 3. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 37–40.
- G 69 Becher** (Taf. 231 und 233.1)
 FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
 InvNr H2/70/111
 Farbe: farblos ds., iris.
 Maße: BDm 4 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Boden eines Bechers mit verdickter, leicht gedellter Standfläche (max. D 0,9 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 68
- G 70 Becher** (Taf. 231 und 234.3)
 FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
 InvNr H2/79/17
 Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert, iris., Schlieren
 Maße: BDm 5 cm, Ws 0,2 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Boden eines Bechers mit verdickter Standplatte (D 0,4 cm).
 Dat.: 2.–2. H. 3. Jh. n. Chr.
 Form: wie G 68
- G 71 Becher** (Taf. 231 und 233.2)
 FO/FJ: Raum 14, Füllschutt, ca. 3 m unter OK S-Mauer
 InvNr H2/70/84
 Farbe: grünlichgelb ds. Y30/M00/C10
 Maße: BDm 5,4 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Boden eines Bechers mit verdickter, leicht gewölbter Standplatte (max. D 0,9 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. Becher: Bonn 406 (3. Jh.); AR 38 – T 39 (2. H. 1.–2. H. 3. Jh.); AR 53.1/2 (ovoid, E. 2.–2. H. 3. Jh.); vgl. z. B. Clairmont, Dura-Europos, Nr. 436 (Bodenfrgt., 2.–A. 3. Jh.); Harter, Mainz, Typ B 18 Nr. 365 (3.–4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 40.
- G 72 Becher** (Taf. 231)
 FO/FJ: Raum 14d, sog. ,byzantinische Einschüttung', 1971
 InvNr H2/71/54
 Farbe: farblos ds., weiß opak iris.
 Maße: BDm 4,5 cm, Ws 0,1 cm
 Erh.: Boden
 Beschr.: Bodenfragment eines bauchigen Bechers mit verdickter, leicht gedellter Standfläche (max. D 0,8 cm).
 Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
 Form: vgl. Becher Bonn 406 (3. Jh.); AR 38 – T 39 (2. H. 1.–2. H. 3. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 432. 436 (Bodenfrgt., 2.–A. 3. Jh.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 414 (Bodenfrgt.); Harter,

XVI.6 Katalog Glasfunde

Mainz, B 22 Nr. 380 (mit abgesprengtem Rand, M. 3.–4. Jh.); v. Saldern, Sardis, Nr. 109 (1.–3. Jh.); Sternini, Glass Workshop, Nr. 68 (Bodenfrgt., Rom, 4./5. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 37–40.

G 72A Becher (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 22, Keller, 1970
InvNr H2/70/12/2
Farbe: grünlich ds.
Maße: BDm 3,8 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden eines Bechers mit verdickter Standfläche.
Dat. nach Fundkontext: 1. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 72

G 73 Flasche (Taf. 232 und 233.1)

FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/113
Farbe: farblos ds., weiß opak iris., Schlieren
Maße: BDm 4 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden einer kugeligen Flasche (erh. Bauchdm. ca. 11 cm); vermutlich zusammengehörig mit G 37.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 37

G 74 Schale/Becher/Flasche (Taf. 232 und 234.1)

FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/32
Farbe: grünlich ds. S10/C10/Y40
Maße: BDm 4 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines bauchigen Gefäßes mit verdicktem, leicht gedelltem Boden.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Schalen AR 59.1 – T 27 (4. Jh.); Bonn 465; z. B. Vessberg, Cyprus, Taf. 1, 18–25 (2.–3. Jh.); vgl. Becher: AR 60 – I 96 – T 49 – Bonn 380–382/391 (halbkugelig, M. 2.–4. Jh.); AR 53.1/2 (ovoid, E. 2.–2. H. 3. Jh.); vgl. z. B. Bierbrauer, Invillino, Taf. 156, 2–3. 10–12. 24 (2.–4. Jh.); Hayes, Glass, Nr. 181–182 (2./A. 3. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 3, 1–3 (severisch). 12–20; vgl. bauchige Flaschen: AR 148 – I 101 – T 79c (E. 1.–1. H. 2. Jh.; 2. H. 3.–A. 5. Jh.); AR 154.1 – I 103 – T 93 – Bonn 85–86 (M. 3.–4. Jh.); I 104b – T 101b – Bonn 243 (2. H. 3.–4. Jh.); vgl. z. B. Borkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 308. 310 (E. 3.–A. 4. Jh.). 313–318 (M. 3.–M. 4. Jh.); Gürlér, Tomb Group, Abb. 2, 12–14 (2./3. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 635 (2.–3. Jh.); Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 68–70 (kugelig, mit konischer Mündung, 3.–4. Jh.); Harter, Mainz, Typ G 21 (M. 3.–M. 4. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 267. 274; Crowfoot, Samaria, Abb. 94, 7. 9. 16–17 (3. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 7, 11–14 (3.–4. Jh.); Berger, Vindonissa, Nr. 232 Taf. 22, 108 (3.–4. Jh.).

G 74A Schale/Becher/Flasche (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
InvNr H2/79/19
Farbe: hellgrün ds. Y30/M00/C10
Maße: BDm 4 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit verdicktem, leicht gewölbtem Boden (max. D 0,3 cm).
Dat.: 2.–3. Jh. (- 4. Jh.)
Form: wie G 74

G 75 Schale/Becher/Flasche (Taf. 232 und 233.2)

FO/FJ: Raum 14, Füllschutt ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970
InvNr H2/70/86
Farbe: grünlich ds. Y20/M00/C10

Maße: BDm 3 cm, Ws 0,1 cm

Erh.: Boden

Beschr.: Fragment eines bauchigen Gefäßes mit verdicktem, leicht gewölbtem Boden (max. D 0,4 cm).

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: wie G 74

G 75A Schale/Becher/Flasche (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 4, bis 5 cm unter modernem Benutzungsniveau; SW-Ecke (- 1,2 m nach WO und 0,9 m NS), 1997
InvNr H2/97/11.2
Farbe: dunkelgrün ds. Y30/M00/C30
Maße: BDm 4 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit flachem, leicht gedelltem Boden.
Dat. nach Fundkontext: trajanisch
Form: wie G 74

G 76 Flasche/Becher (Taf. 232)

FO/FJ: Raum 7, Sond.1/92, über älterer OW-Mauer B und darunter (-0,63 m), 1992
InvNr H2/92/9.1
Farbe: grünlich ds. Y20/M00/C20
Maße: BDm 3,5 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Bechers oder einer bauchigen Flasche mit verdicktem, gedelltem Boden.
Dat. nach Fundkontext: Bauphase II
Form: wie G 74

G 76A Flasche/Becher (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 4, Erweiterung der Sond. nach N; Bereich um Tonrohrleitung, bis ca. 32 cm unter modernem Benutzungsniveau, 1997
InvNr H2/97/37.2
Farbe: blaugrün ds. S00/C20/Y20
Maße: Ws 0,4 cm
Erh.: Wand
Beschr.: dickwandiges Fragment eines Gefäßes mit gewölbtem Omphalos-Boden.
Dat.: 2.–3. Jh. (- 4. Jh.)
Form: wie G 74

G 76B Flasche/Becher (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
InvNr H2/79/20
Farbe: farblos ds., iris.
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines zylindrischen Gefäßes mit flachem Boden und senkrechter Wandung (BDm ca. 6 cm).
Dat.: E. 2.–3. Jh. (- 4. Jh.)
Form: vgl. zylindrische Flaschen, z. B. I 102 – T 110b – Bonn 142–145 (2. H. 3.–M. 4. Jh.); AR 155 – I 100a – T 140 – Bonn 137 (Delphinhenkel-Fläschchen, E. 2.–4. Jh.); vgl. z. B. Harter, Mainz, Typ F 2–3 Nr. 815–816. 820 (E. 2.–E. 4. Jh.); vgl. auch Becher: z. B. Bonn 294–296 (2. H. 3. Jh.); Meyer, Quseir, Nr. 258–260 (ab 1. Jh.).

G 77 Becher/Flasche (Taf. 232)

FO/FJ: Raum 14d, sog. ‚byzantinische Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/57
Farbe: leicht grünlich ds. S00/C10/Y20
Maße: BDm 5 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines Gefäßes mit gewölbtem Omphalos.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Becher AR 64 – I 106b – T 52 (E. 3.–4. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 446–447 (E. 2./A. 3. Jh.); Bierbrauer,

- Invillino, Taf. 156, 13. 15. 17; Meyer, Quseir, Nr. 260; Crowfoot, Samaria, Abb. 95, 22 (4.–5. Jh.);
vgl. auch zylindrische Fläschchen: I 102 – T 110a – Bonn 142–145 (2. H. 3.–4. Jh.); z. B. Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 324–327 (E. 4./A. 5. Jh.); vgl. auch Nr. 280 (2.–3. Jh.). 295. 301. 309 (zylindrisch-bauchig, 4./5. Jh.); Harter, Mainz, Typ F3 Nr. 816. 820 (3.–4. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 764 (kleiner Krug, 4./5. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 9, 7–12.
- G 77A Flasche/Schale** (ohne Abb.)
FO/FJ: Hof 21, A 4, Estrich und Schuttpackung bis zur Lehmschicht, Abb. 1 (Delta UK = 25,458 m), 1997
InvNr H2/97/131.1
Farbe: grünlichblau ds. Y10/M00/C30
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Bodenfragment eines dickwandigen Gefäßes mit spitz gedelltem Omphalos (erh. H 2,3 cm).
Dat.: 1.–3. Jh. (- A. 5. Jh.)
Dat. nach Fundkontext: A. 1. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Flaschen, z. B. AR 146.2 – I 133 (E. 3.–A. 5. Jh.); AR 143 (E. 2.–4. Jh.); I 101 – T 79a – Bonn 44–47 (2. H. 3. Jh.); Bonn 513;
Par.: Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 289–295 (bauchig, 2. H. 4.–A. 5. Jh.); vgl. auch Nr. 326–327 (zylindrisch, E. 4.–A. 5. Jh.); Clairmont, Dura-Europos, Nr. 741 (Bodenfrgt., 1. H. 2. Jh.); Follmann-Schulz, Grabfund, Abb. 2, 13 (4. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 9, 9–12 (zylindrisch); vgl. auch Schalen: z. B. Berger, Vindonissa, Nr. 102 Taf. 17, 20 (2. H. 1. Jh.).
- G 78 Flasche/Krug** (Taf. 232 und 234.1)
FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ‚spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2G/71/33
Farbe: gelblichgrün ds. Y30/M00/C10
Maße: BDm 7 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden einer Flasche mit breitem, angesetztem Standring (D 0,7 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 79
- G 79 Flasche/Krug** (Taf. 232 und 233.1)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/109
Farbe: grün ds. S10/C30/Y50
Maße: BDm 7,2 cm, Ws 0,3 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden einer bauchigen Flasche mit breitem, ringförmig angesetztem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. bauchige Flaschen mit Standring, z. B. I 104a – Bonn 249–251 (3.–4./5. Jh.); I 121 (bauchiger Krug, 3.–4. Jh.); Barkóczy, Pannon. Glasfunde, Nr. 461. 478. 480 (Krüge, 2. H. 4. Jh.); vgl. Flaschen/Krüge: Harter, Mainz, Typ G 19/22 (3.–4./5. Jh.).
- G 79A Flasche/Krug** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/110
Farbe: grün ds. S10/C30/Y50
Maße: BDm 7,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden einer bauchigen Flasche mit breitem, ringförmig angesetztem Standring.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 79
- G 80 Schale/Flasche** (Taf. 232 und 233.1)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/98
Farbe: grünlich ds. S30/C30/Y40
Maße: BDm 6,6 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines bauchigen Gefäßes mit breitem, angesetztem Standring (max. D 0,7 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. z. B. I 121 (bauchiger Krug, 3.–4. Jh.); Shepherd, Nicopolis, Nr. 650 (Bodenfrgt., 4.–6. Jh.).
- G 81 Balsamarium** (Taf. 232)
FO/FJ: Raum 19, Sond. IV, Stampflehm über mittelbrauner Lehmschicht, Abb. 1 (Delta UK = 25,771 m), 1997
InvNr H2/97/169.2
Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert, iris.
Maße: Ws 0,3 cm
Erh.: Boden
Beschr.: gerundeter, verdickter Boden eines zylindrisch-röhrenförmigen Balsamariums (Bauchdm. 1,6 cm, Ws 0,3–0,5 cm).
Dat.: 1.–3. Jh. (- 4. Jh.)
Dat. nach Fundkontext: römische Kaiserzeit
Form: AR 138 – I 27 – Bonn 1 (M. 1.–4. Jh.)
Par.: z. B. Barkóczy, Gläser, Nr. 140–141. 154 (1.–2. Jh.); Biaggio Simona, Ticino, Taf. 22 Nr. 176.1.303 (2. H. 1. Jh.); Chéhab, Tyr, Taf. 28, 5 (1. H. 3.–1. H. 4. Jh.); vgl. auch Taf. 23, 1–3 (‚Stäbchenbalsamar‘, 2. H. 3.–2. H. 4. Jh.); Dussart, Syrie, Typ B XIII 1321 Taf. 54, 10 (1. Jh.); Fremersdorf, Glas, 414. 418. 420 (blaugrün, 1. H. 1. Jh.). 546–47 (farblos, 2.–3. Jh.); Follmann-Schulz, Grabfund, Abb. 2, 15 (4. Jh.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 338–340 (frühkaiserzeitlich); Scatozza Höricht, Ercolano, Taf. 35 Nr. 144 (1. Jh.); Weinberg – Goldstein, Jalame, Nr. 321 (ab 1. Jh.); Kocabas, Collection, Abb. 71a; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 107 (2. H. 1.–4. Jh.); Harter, Mainz, Typ D 10 (1.–4. Jh.); Prenn, Glasgefäße, Nr. 141 (‚Stäbchenbalsamar‘, 4. Jh.); Ravagnan, Murano, Nr. 154. 164 (1. Jh.); Sablerolles, Valkenburg, Nr. 22 (E. 1.–2. Jh.); Šaranović-Svetek, Pannonia Inferior, Taf. 14, 1 (1.–2. Jh.); vgl. auch Taf. 12, 6 (‚Stäbchenbalsamar‘, E. 3.–1. H. 4. Jh.); Sunkowsky, Carnuntum, Abb. 34a-b (1. Jh.); Gürtler, Tire, Nr. 18–19 (1. Jh.); Vessberg, Cyprus, Taf. 9, 17 (1.–4. Jh.); Zampieri, Padova, Nr. 288. 290–291 (‚Stäbchenbalsamaria‘, 3.–4. Jh.);
vgl. auch AR 129 – I 8 – T 66b – Bonn 15 (mit eingeschnürtem Hals, 1. H. 1.–A. 2. Jh.); z. B. Biaggio Simona, Ticino, Taf. 22 Nr. 176.1.217 (2. H. 1. Jh.); Fremersdorf, Glas, 412–413. 416–417. 419 (1. H. 1. Jh.); Hayes, Glass, Nr. 630 (2. H. 1. Jh.); Harden, Karanis, Nr. 835 (E. 3.–A. 4. Jh.); Harter, Mainz, Typ D 9a (1.–A. 2. Jh.).
- G 81A Balsamarium** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 19, Sond. II, Lehm-Mörtelschicht bis gewachsener Fels, Abb. 2 (Delta UK = 25,677–25,533 m), 1997
InvNr H2/97/167.1
Farbe: farblos ds.
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Fragment eines zylindrischen Balsamariums mit verdicktem, gerundetem Boden (Ws 0,1–0,3 cm).
Dat. nach Fundkontext: E. 2.–A. 3. Jh. n. Chr., severisch
Form: wie G 81
- G 82 Balsamarium** (Taf. 232)
FO/FJ: Raum 19, Schutt über dem Boden, 1970
InvNr H2/70/58
Farbe: farblos ds., weiß opak verwittert, iris.
Maße: BDm 2,6 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Boden eines bauchigen Balsamariums (Bauchdm. 3 cm; erh. H 1,9 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. I 82a1 – Bonn 26–28 (mit eingeschnürtem Halsansatz, claudisch/neronisch – 1. H. 3. Jh.); z. B. Lancel, Tipasa, Taf. 7, 10;

XVI.6 Katalog Glasfunde

vgl. I 28b – T 69a – Bonn 30 (augusteisch – trajanisch); z. B. **Harden**, Karanis, Nr. 805 (M. 1.–A. 3. Jh.); **Hellström**, Labraunda, Nr. 2 (2./3. Jh.); **Lightfoot** – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 110 (3.–4. Jh.); **Harter**, Mainz, Typ D 16 Nr. 683 (E. 2.–4. Jh.); **Meyer**, Quseir, Nr. 194–195. 269–270; **Sorokina**, Pantikapaion, Abb. 12, 10 (2.–3. Jh.); **Preda**, Kallatis-Mangalia, Abb. 3, 5 (4. Jh.); **Crowfoot**, Samaria, Abb. 94, 4 (3. Jh.); **Braun – Haevernick**, Theben, Taf. 35, 2. 41, 15; **Gürler**, Tire, Nr. 139 (3.–4. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 8, 14 (2. H. 2. Jh.).

G 82A Balsamarium (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
InvNr H2/79/18
Farbe: hellgrün ds. Y20/M00/C10
Maße: BDm 2,4 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Bodenfragment eines Balsamariums mit gewölbtem Omphalos.
Dat.: E. 2.–3. Jh. (- A. 5. Jh.)
Form: vgl. z. B. AR 143 (E. 2.–4. Jh.); T 79 – Bonn 48–49 (A. 3.–A. 5. Jh.); **Hayes**, Glass, Nr. 272 (3. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 9, 5–6.

G 83 Balsamarium (Taf. 232)

FO/FJ: Hof 21, Schutttrollierung, Abh. 7 (25,532–25,457 m), 1998
InvNr H2/98/192.3
Farbe: grünlichblau ds. S00/C40/Y20
Maße: BDm 1,5 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: Bodenfragment eines kegelförmigen Balsamariums mit leicht gedelltem, etwas verdicktem Boden (max. D 0,3 cm, Bauchdm. 2,5 cm, erh. H 3,8 cm).
Dat.: 1.–2. Jh. (- 4. Jh.)
Form: vgl. AR 128 – I 28a – T 69 (A. 1.–A. 2. Jh.); AR 130 – I 28a/b (augusteisch – trajanisch).
Par.: **Biaggio Simona**, Ticino, Taf. 18 Nr. 176.4.060; 21 Nr. 176.4.002; 24 Nr. 163.2.062; Abb. 61 Nr. 000.1.102 (1. Jh.); **Davidson**, Corinth, Nr. 668 (1.–2. Jh.); **Dussart**, Syrie, Typ B XIII 1312b1 Taf. 54, 6 (1.–4. Jh.); **Fremersdorf**, Glas, Nr. 410. 415. 442. 451 (1.–1. H. 2. Jh.); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 688–691 (2. H. 1.–2. Jh.); **P. V. C. Baur**, Glassware, in: **C. H. Kraeling** (Hrsg.), Gerasa. City of the Decapolis (1938) Abb. 25 Nr. 98 (4.–5. Jh.); **Hayes**, Glass, Nr. 233 (50–100 n. Chr.); **Kocabas**, Collection, Abb. 58 (2.–3. Jh.); **Harter**, Mainz, Typ D 9b Nr. 577. 580 (1.–A. 2. Jh.); **Crowfoot**, Samaria, Abb. 95, 5–6 (4.–5. Jh.); **Dusenbery**, Samothrace, Abb. 25–26 (claudisch); **Šaranović-Svetek**, Pannonia Inferior, Taf. 15, 1 (1. Jh.); **v. Salder**, Sardis, Nr. 160 Taf. 8 (1.–2. Jh.); **Sunkowsky**, Carnuntum, Abb. 34c; **Vessberg**, Cyprus, Taf. 7, 24. 30 (1.–2./3. Jh.); 9, 24 (1.–4. Jh.); **Berger**, Vindonissa, 188 Taf. 20, 66 (2. H. 1. Jh.); **Zampieri**, Padova, Nr. 85–90. 127–130 (sackförmig, 2. H. 1. Jh.);
vgl. auch I 82b1 (kegelförmig, M. 1.–A. 3. Jh.); z. B. **Barkóczy**, Pannon. Glasfunde, Nr. 196 (2. H. 1. Jh.); **Barkóczy**, Gläser, Nr. 163 (1.–2. Jh.); **Davidson**, Corinth, Nr. 669 (1.–2. Jh.); **Clairmont**, Dura-Europos, Nr. 716 (mittlere Kaiserzeit); **Dussart**, Syrie, Typ B XIII 123 Taf. 53, 9. B XIII 1311 Taf. 53, 11 (1.–4. Jh.). 1321 Taf. 54, 11–13 (1. Jh.); **Fremersdorf**, Glas, 441 (1.–1. H. 2. Jh.); **Harden**, Karanis, Nr. 834 (3.–4. Jh.); **Lancel**, Tipasa, Taf. 7, 5; **Sorokina**, Pantikapaion, Abb. 12, 9 (2.–3. Jh.); **Braun – Haevernick**, Theben, Taf. 41, 15; **Gürler**, Tire, Abb. 20. 22 (E. 1.–2. Jh.). 23. 25 (3. Viertel 1. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 9, 23 (1.–4. Jh.).

G 84 Balsamarium (Taf. 232 und 235)

FO/FJ: Hof 21, B6, Abh. 7; Sond. 21/98 (25,536–25,468 m); SR 7 bis PS 8 (?), 1998
InvNr H2/98/216.1
Farbe: hellgrün ds. S00/C10/Y10
Maße: BDm 2,2 cm, Ws 0,1 cm
Erh.: Boden

Beschr.: kegelförmiges Balsamarium mit leicht gedelltem, etwas verdicktem Boden (max. D 0,2 cm, Bauchdm. 3,3 cm, erh. H 5,5 cm).

Dat.: 1.–2. Jh. (- 4. Jh.)

Form: AR 128 – I 28a – T 69 (A. 1.–A. 2. Jh.)

Par.: z. B. **Barkóczy**, Pannon. Glasfunde, Nr. 275 (1. Jh.); **Barkóczy**, Gläser, Nr. 185 (2. Jh.); **Biaggio Simona**, Ticino, Taf. 23 Nr. 236.1.006 (M. 1.–A. 2. Jh.); Taf. 24 Nr. 176.2.197–198 (2. H. 1.–1. H. 2. Jh.) Abb. 61 Nr. 000.1.102 (A.–3. Viertel 1. Jh.); Abb. 68 Nr. 163.2.059 (80–130 n. Chr.); **Davidson**, Corinth, Nr. 669 (1.–2. Jh.); **Dussart**, Syrie, B XIII 1312a, Taf. 54, 3–5 (1. Jh.); **Fremersdorf**, Glas, 415. 450–451; **Hayes**, Glass, Nr. 625 (2. H. 1. Jh.); **Scatozza Höricht**, Ercolano, Taf. 35 Nr. 199 (1.–E. 2. Jh.); **Kocabas**, Collection, Abb. 55a (2. Jh.); **Lancel**, Tipasa, Nr. 131 Taf. 6, 9; **Harter**, Mainz, Typ D 9b Nr. 580 Taf. 60, RGZM IX (1.–A. 2. Jh.); **Crowfoot**, Samaria, Abb. 95, 5–6 (4.–5. Jh.); **Dusenbery**, Samothrace, Abb. 25 (claudisch); **Sunkowsky**, Carnuntum, Abb. 34g; **Gürler**, Tire, Nr. 79 (2. H. 2.–A. 3. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 7, 24. 9, 4. 23 (1.–4. Jh.); **Zampieri**, Padova, Nr. 108. 112. 117 (2. H. 1.–2. Jh.).

G 85 Balsamarium (Taf. 232)

FO/FJ: Raum 4, Ziegelerde-Verfüllung über rötlichem ‚Boden‘, bis 25,863 m (80–140 cm von Süd-; 125–170 cm von W-Wand), 1997
InvNr H2/97/60.2
Farbe: farblos ds., weiß opak iris., Schlieren
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Fragment eines Fläschchens mit zweifach eingeschnürtem Hals (erh. H 3,7 cm).
Dat.: 2. H. 1.–3. Jh. (- 4. Jh.)
Dat. nach Fundkontext: römische Kaiserzeit
Form: vgl. T 66b (2. H. 1. Jh.)
Par.: z. B. **Chéhab**, Tyr, Taf. 2, 3. 3, 1 (1. H. 3.–M. 4. Jh.); **Dussart**, Syrie, B XIII 151 Taf. 55, 9–10 (E. 1.–2. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 7, 37 (E. 2. Jh.). 9, 26; vgl. auch T 80 (bauchig, mit mehrfach eingeschnürtem Hals, 4. Jh.).

G 86 Rippenschale, geblasen (Taf. 232, 233.2 und Taf. 235)

FO/FJ: Raum 14, Füllschutt, ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970
InvNr H2/70/88
Farbe: farblos ds., iris., Schlieren
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Wandfragment einer Rippenschale mit zwei erhaltenen, aus der Wandung gezwickten Rippen (Dm ca. 0,3 × 3 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: AR 61 – I 96b2 – Bonn 410 (2. H. 2.–2. H. 3. Jh.)
Par.: z. B. **Braun – Haevernick**, Theben, Taf. 43, 5; vgl. **Stern**, Cilicia, 126f. Abb. 8d-f. 9 (‚Kilikische Rippenschale‘, 2.–3. Jh.); **Stern**, Glas, Nr. 107 (2. H. 3.–A. 4. Jh.).

G 87 Schale/Becher, formgeblasen (Taf. 232)

FO/FJ: Raum 5, Bereich nördl. der Mauer, westl. Hälfte; brauner Lehm mit kleinen Steinen und wenig Ziegelsplitt (ca. 25,900–25,710 m), 1997
InvNr H2/97/4.1
Farbe: hellblau ds. Y10/M00/C20
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Wandfragment (ca. 2 × 3 cm) eines gerippten formgeblasenen Gefäßes; 6 parallele Rippen erhalten (B 0,2 cm).
Dat.: 1.–A. 2. Jh.
Form: vgl. Schalen AR 30.1 (M. 1.–A. 2. Jh.); Bonn 313–315; **Rütting**, Vitudurum, Nr. 656 (Schale, 1. Jh.); vgl. auch Becher mit formgeblasenen Rippen: AR 30.2 (M. 1.–A. 2. Jh.).

G 88 Faltenbecher (Taf. 232)

FO/FJ: Raum 4, über rötlicher Schicht, ca. 125–170 cm von West-, 75–150 cm von S-Wand (ca. -25,90 m), 1997

- InvNr H2/97/56.1
Farbe: hellgrün ds. S00/C10/Y10
Maße: Bdm 6,6 cm, Ws 0,2 cm
Erh.: Boden
Beschr.: 3 anpassende Fragmente eines Faltengefäßes mit leicht gedelltem Boden (erh. H 1,8 cm).
Dat.: M. 1.–1. H. 3. Jh. (- 5. Jh.)
Form: vgl. bauchige Faltengefäße: AR 60.2 – I 32/110 – T 49d (Becher, M. 1.–E. 3. Jh.)
Par.: **Barkóczy**, Pannon. Glasfunde, Nr. 29 (Schale, E. 4. Jh.). 120–121 (Becher, E. 1./A. 2. Jh.). 122 (1. H. 3. Jh.); **Biaggio Simona**, Ticino, Taf. 10 Nr. 139.1.046; Nr. 139.1.068 (Becher, 2. H. 1.–2. Jh.); vgl. auch **Chéhab**, Tyr, Taf. 44, 2–3 (Faltenfläschchen, E. 1.–M. 4. Jh.); 6, 6 (1. H. 3.–7. Jh.); **Davidson**, Corinth, Nr. 644 (1.–2. Jh.); **Clairmont**, Dura-Europos, Nr. 442–443 (Bodenfrgt., mittlere Kaiserzeit); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 385. 728 (Bodenfrgt., 2. Jh.); **Hayes**, Glass, Nr. 191 (2. H. 2.–A. 3. Jh.); **Scatozza Hörich**, Ercolano, Taf. 28 Nr. 67 (Faltenbecher mit abgesprengtem Rand, tiberisch-neronisch); **Harden**, Karanis, Taf. 15, 391 (4.–5. Jh.). 403 (A. 2.–A. 3. Jh.). 405; **Price**, Knossos, Taf. 344, Nr. 174–176 (E. 1.–A. 3. Jh.); **Lightfoot – Arslan**, Erimtan Collection, Nr. 52 (M.–E. 2. Jh.); **Meyer**, Quseir, Nr. 153–154. 159 (2. H. 1.–1. H. 3. Jh.); **Tölle-Kastenbein**, Samos, Abb. 278a; **Schätzschock**, Hanghaus 2, Nr. 14 (1. Viertel 3. Jh.); **Stern**, Cilicia, 124f. Abb. 2–3 (Faltenbecher, Kilikien, 2./3. Jh.); **Braun – Haevernick**, Theben, Taf. 40, 8; **Vessberg**, Cyprus, Taf. 3, 25–27. 34–35 (severisch); **Berger**, Vindonissa, Taf. 16, 10; vgl. auch **Crowfoot**, Samaria, Abb. 94, 11 (Fläschchen, 3. Jh.). 17 (Faltenöpfchen, 3. Jh.); 95, 15 (4.–5. Jh.).
- G 89 Warzengefäß** (Taf. 232 und 234.3)
FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
InvNr H2/79/24
Farbe: farblos ds., tlw. opak verwittert, iris.
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Wandfragment eines Gefäßes mit tropfenförmig aus der Wandung gezwickter Warzenverzierung (D 0,5 cm); erh. Gefäßh. 2,5 cm.
Dat.: M. 2.–M. 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Warzenbecher AR 60.3 – I 96b2 – Bonn 408 (halbkugelförmig, M. 2.–M. 3. Jh.)
Par.: **Clairmont**, Dura-Europos, Taf. 6 Nr. 214–221 (Becher, mittlere Kaiserzeit); **Dussart**, Syrie, B XII 214 Taf. 49, 7 (Fläschchen, 3. Jh.); **Harter**, Mainz, B 15 Nr. 318 (Schale, 3. Jh.); v. **Sal d ern**, Glas, Nr. 153 (Becher, 3. Jh.); vgl. auch A. v. **Sal d ern – B. Nolte – P. La Baume – T. E. Haevernick**, Gläser der Antike. Sammlung Erwin Oppenländer (1974) Nr. 690 (Fläschchen, 2.–3. Jh.).
- G 90 Becher/Schale mit Facettenschliff** (Taf. 232 und 234.3)
FO/FJ: Raum 1, Kanal unter Stiege, 1979
InvNr H2/79/23
Farbe: farblos ds.
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Wandfragment eines bauchigen Gefäßes (Dm ca. 9 cm) mit drei erhaltenen Reihen kreisrund geschliffener Facetten in jeweils unterschiedlichen Größen (Dm ca. 0,8, 1,0 und 1,2 cm).
Dat.: M. 2.–M. 3. Jh. (- 4. Jh.)
Form: vgl. halbkugelförmige Becher AR 60.1 – I 96b1 – T 49a/50 (M. 2.–4. Jh.)
Par.: **Bonn** 486 (Wandfrgt.); **L. Barkóczy**, Geschliffene Gläser aus der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts in Pannonien, AERT 113, 1986, Abb. 4, 1–2 (1. H. 3. Jh.); **Barkóczy**, Pannon. Glasfunde, Nr. 43. 44 (3. Jh.); **Clairmont**, Dura-Europos, Abb. 2 Gruppe C Taf. 7. 25 Nr. 241. 249 (mittlere Kaiserzeit); **Harter**, Mainz, Typ A 16 Nr. 211. 341. 353–354. 358 (M. 2.–3. Jh.); **Shepherd**, Nicopolis, Nr. 13. 16 (E. 2.–3. Jh.); v. **Sal d ern**, Sardis, Nr. 62–63 (Frgt., spätromisch); **Schauer**, Olympia, 227 Abb. 7i (2.–3. Jh.);
- vgl. auch Schalen mit Schliffverzierung: AR 55/58 – I 116b (M. 2.–4. Jh.); z. B. **H. E. M. Cool**, *Sedeinga and the Glass Vessels of the Kingdom of Meroe*, Annales du 13^e Congrès de l'AIHV, 1996, Abb. 3, 3 (flache Schale mit gekehrt abgesprengtem Rand, 2.–A. 3. Jh.); **Harter**, Mainz, Typ A 17 Nr. 212 (3. Jh.); **Meyer**, Quseir, Nr. 334 (mit Standring, 3. Jh.).
- G 91 Becher mit Schliffverzierung** (Taf. 232)
FO/FJ: Hof 21, Verfüllung Lehm (26) über Mühlstein (16) und Marmorblock (27); AG (UK = 25,053 m), 1998
InvNr H2/98/201
Farbe: farblos ds.
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Wand
Beschr.: Wandfragment eines zylindrischen Gefäßes mit zwei breiten, horizontal umlaufenden Schliffrillen (B 0,3 cm).
Dat.: 1.–2. Jh. n. Chr.
Form: vgl. AR 34 – I 12 – T 30 (zylindrischer Becher, A. 1.–A. 2. Jh.); AR 37 – I 34 (zylindrisch, M. 1.–2. Jh.); AR 35 – I 29 (ovoider Becher, 1. H. 1.–A. 2. Jh.).
- G 91A Becher mit Schliffverzierung** (ohne Abb.)
FO/FJ: Hof 21, Verfüllung I = 12, Abh. 9, AG (25,395–25,115 m), 1998
InvNr H2/98/197.2
Farbe: farblos ds.
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Wand
Beschr.: dünnes Wandfragment (ca. 3 × 4 cm) eines Gefäßes mit breiter, umlaufender Schliffrille (B 0,3 cm).
Dat.: 1.–2. Jh. n. Chr.
Form: wie G 91
- G 91B Becher mit Schliffverzierung** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92, NO zwischen Mauern, Mörtel-Schuttgemisch (-0,8 m), 1992
InvNr H2/92/19.2
Farbe: hellblau ds. Y10/M00/C20
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Wand
Beschr.: dünnes Wandfragment eines Gefäßes; auf der Außenwand zwei Schliffrillen.
Dat.: 1.–2. Jh. n. Chr.
Form: wie G 91
- G 91C Becher/Flasche mit Schliffverzierung** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 4, lockere, dunkelbraune Erde mit viel Keramik (Wandmalerei, Knochen, Eberzahn); 47–15 cm von Süd-, 170–200 cm von N-Wand (- UK = 25,873 m), 1997
InvNr H2/97/66.2
Farbe: farblos ds., iris.
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Wand
Beschr.: kleines Wandfragment (1,5 × 3 cm) eines Gefäßes mit umlaufender Schliffrille (B 0,1 cm).
Dat. nach Fundkontext: trajanisch
Form: wie G 91
- G 92 Flasche/Krug** (Taf. 232, 233.1 und Taf. 235)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2G/70/104
Farbe: grünlich ds. S10/C30/Y30
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Henkel
Beschr.: Fragment eines breiten, im rechten Winkel abknickenden Rippenhenkels (B 3,8–4,5 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. zylindrische Henkel-Flasche AR 160 – I 51 – T 118 – **Bonn** 147–148 (1. H. 1.–2. H. 3. Jh.); z. B. **Clairmont**, Dura-Europos, Nr. 591 (mittlere Kaiserzeit); **Scatozza Hörich**, Ercolano,

XVI.6 Katalog Glasfunde

Taf. 31 Nr. 94 (2. H. 1. Jh.); **Honroth**, Pergamon, G 18 (Randfrgt.); **Price**, Knossos, Nr. 281. 283 (2. Jh.); **Lancel**, Tipasa, Abb. 9 Taf. 3; **Harter**, Mainz, Typ F1 Nr. 808 (M. 1.–2. Jh.); **H. Morrison**, Glass and Trade of the Ancient Aksumite Kingdom, Annales du 9^e International d'Etude Historique du Verre, 1985 Abb. 4, 1 (E. 2./A. 3. Jh.); **O. Ziegenaus – G. De Luca**, Das Asklepieion, AvP XI 2 (1975) Taf. 80, 10 Nr. 764 (1. Jh.); **Ravagnan**, Murano, Nr. 267 (2. H. 1.–2. Jh.); v. **Saldern**, Sardis, Nr. 177 (2. H. 4. Jh.); **Vessberg**, Cyprus, Taf. 5, 21–22 (1.–2. Jh.); vgl. quadratische Henkel-Flasche AR 156 – I 50 – T 114/119 – **Bonn** 99–103 (1.–3. Jh.); z. B. **Barkóczy**, Pannon. Glasfunde, Nr. 403 (2. H. 1. Jh.), 414, 418 (1. H. 2. Jh.), 430, 449, 452, 454 (E. 3.–4. Jh.); **Biaggio Simona**, Ticino, Taf. 36 Nr. 163.2.158 (70–120 n. Chr.); **M. C. Calvi**, I vetri romani del Museo di Aquileia, Pubblicazioni dell'Associazione Nazionale per Aquileia 7 (1968) Taf. E 1 (E. 1.–3. Jh.); **Clairmont**, Dura-Europos, Nr. 589 (mittlere Kaiserzeit); **Price**, Knossos, Nr. 281. 283 (hadrianisch); **Lightfoot – Arslan**, Erimtan Collection, Nr. 61 (1. H. 3. Jh.); **Harter**, Mainz, Typ E1 Nr. 732–734 (2. H. 1.–E. 2./A. 3. Jh.); **Ravagnan**, Murano, Nr. 262 (2. H. 1.–2. Jh.); **A. Rottloff**, Römische Vierkantkrüge, in: **M. J. Klein** (Hrsg.), Römische Glaskunst und Wandmalerei (1999) 42f. Abb. 7a (E. 1.–3. Jh.); **Rütti**, Augst, Abb. 83, 31 (1. H. 3. Jh.); **Berger**, Vindonissa, 201 Taf. 21, 84 (2. H. 1. Jh.); **Rütti**, Vitudurum, Nr. 1400 (1.–3./4. Jh.); vgl. zylindrischer Krug AR 171 – I 126 – T 125 (E. 2./A. 3.–A. 5. Jh.); z. B. **Follmann-Schulz**, Grabfund, Abb. 3, 21–23 (4. Jh.); **Schauer**, Olympia, Abb. 7L (3.–4. Jh.); **N. P. Sorokina**, Die kleinasiatische Gruppe von Gläsern des 1.–2. Jhs. n. Chr., Annales du 11^e Congrès de l'AIHV, 1990, Abb. 2, 1. 5 (1.–2. Jh.); **Berger**, Vindonissa, 203 Taf. 21, 85 (2. H. 1. Jh.); vgl. auch zweihenkelige Flasche/Krug AR 175 – I 127 – T 141 – **Bonn** 150–151 (E. 2.–4. Jh.); z. B. **Barkóczy**, Pannon. Glasfunde, Nr. 369 (rechteckig, 2. Jh.); **Harter**, Mainz, Typ F5 Nr. 828–829 (3.–4. Jh.); vgl. auch Henkel-Fragmente: **Barkóczy**, Gläser, Nr. 293–294 (E. 1.–2. Jh.); **Nenna**, Délos, D36 (1.–2. Jh.); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 363; **Meyer**, Quseir, Nr. 237–238 (ab 1. Jh.); **Braun – Haevernick**, Theben, Taf. 43, 16.

G 92A Flasche/Krug (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/99
Farbe: grünlich ds. S10/C30/Y40
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Henkel
Beschr.: Fragment eines gerippten Henkels (B 5,7 cm); unterer Henkelansatz erhalten.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 92

G 92B Flasche/Krug (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/105
Farbe: gelblichgrün ds. S10/C00/Y40
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Henkel
Beschr.: 2 Fragmente eines Rippenhenkels (B 3,8 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 92

G 92C Flasche/Krug (ohne Abb.)

FO/FJ: Raum 14, Füllschutt, ca. 3 m unter OK S-Mauer, 1970
InvNr H2/70/89b
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Henkel
Beschr.: Fragment eines flachen, im spitzen Winkel umknickenden Rippenhenkels (D 0,3–0,4 cm, B 3,5–3,8 cm); unterer Henkelansatz erhalten.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 92

G 93 Krug (Taf. 232, 234.2 und Taf. 235)

FO/FJ: Raum 14a, Einschüttung, 1971
InvNr H2/71/9
Farbe: grünlichgelb ds. S10/C10/Y30
Maße: Ws 0,2 cm
Erh.: Henkel
Beschr.: Fragment eines dreirippigen Henkels (D 0,4 cm, B 1,9 cm, erh. H ca. 7,6 cm); unterer Henkelansatz mit Teil der Gefäßwandung erhalten.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: I 121 (bauchiger Krug, 3.–4. Jh.)
Par.: z. B. **Vessberg**, Cyprus, Taf. 5, 1–3. 8 (antoninisch – severisch); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 360–361 (Henkelfrgt., spätrömisch); **Shepherd**, Nicopolis, Nr. 75 (Henkelfrgt., 2.–4. Jh.); vgl. auch Keramik-Formen, z. B. **Atlante I** Taf. 20, 13 Form Pallarés 39 (bauchiger Krug mit dreirippigem Henkel, Tunesien, 1. H. 3. Jh.).

G 94 Becher (Taf. 232 und 235)

FO/FJ: Raum 14d, sog. ‚byzantinische Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/58
Farbe: farblos ds.
Maße: Ws 0,1 cm
Erh.: Henkel
Beschr.: Stabhenkel (erh. H 3,7 cm, Dm 0,5 × 0,7 cm) mit zwei (abgebrochenen) fadenförmigen Fortsätzen am oberen und unteren Henkelansatz; am unteren Henkelansatz Teil der Gefäßwand erhalten.
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. AR 111 – T 29 (Henkel-Becher, 2. H. 1.–1. H. 3. Jh.); **Fremersdorf**, Glas, 645 (Henkelfrgt., 3. Jh.); **Fünfschilling**, Karthago, Nr. 282 (Henkelfrgt.); vgl. auch **Harter**, Mainz, Typ B4 (1. Jh.); vgl. auch Skyphos AR 97 – I 39 – T 29a (1. H.–E. 1. Jh.); z. B. **Czurda-Ruth**, Magdalensberg, Nr. 482 (tiberisch-claudisch).

G 95 Schmuckperle (Taf. 232 und 235)

FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92; Lehmerde (–1,4 m), 1992
InvNr H2/92/45.2
Farbe: bernsteinfarben ds. Y90/M30/C10
Maße: H 1,5 cm
Beschr.: unverzierte Perle aus dunkelgelb durchscheinendem Halbedelstein (Bernstein?); Querschnitt oval (0,5 × 1 cm, L 1,5 cm); enges Bohrloch (Dm 0,15 cm).
Dat. nach Fundkontext: Bauphase I

G 96 Schmuckperle (Taf. 232 und 235)

FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92, zwischen älterer OW-Mauer und Kanal; Lehmerde (–1,3 m)/lt. Fundzettel: «H2/7, west. 1/92 über Kanal (–1,5 m)», 1992
InvNr H2/92/42.1
Farbe: rötlich mit feiner, dunkelroter Streifenzeichnung Y99/M50/C10 (rot-orange), Y99/M80/C00 (rot)
Maße: Dm 0,8 cm, H 1 cm
Beschr.: Schmuckperle aus rötlichgelbem Halbedelstein (Karneol, Achat?) mit dunkelroter, symmetrischer Marmorierung; Bohrlochdm. 0,1 cm.

G 97 Schmuckperle (Taf. 232 und 235)

FO/FJ: Raum 7, Sond. 1/92; Lehmerde (–1,4 m)
InvNr H2/92/45.1
Farbe: dunkelblau-weiß-gelb marmoriert, S50/C60/Y00 (blau), Y70/C20/M00 (gelb)
Maße: Dm 1 cm, H 1,9 cm
Beschr.: zylindrische Glasperle mit Streifenmarmorierung aus weißen und opak dunkelblauen Glasfäden, die auf zwei einander gegenüberliegenden Seiten ein Y-förmig marmoriertes Muster bilden. Die Fläche ober- und unterhalb bis zum Perlenrand ist jeweils mit einem breiten Streifen (0,3 bzw. 0,4 cm) aus opak-gelbem Glas überzogen.
Dat. nach Fundkontext: Bauphase I
Form: vgl. **Czurda-Ruth**, Magdalensberg, Nr. 2050 (1. H. 1. Jh.); **Nenna**, Délos, E 183–188 (‚plumes-décor‘); **Fünfschilling**, Kar-

thago, Nr. 557 (punisch – frühkaiserzeitlich); Price, Knossos, Taf. 353 Nr. 11 (E. 2./A. 3. Jh.); N. Venclová, Prehistoric Glass in Bohemia (1990) Taf. 10 Nr. 716–718 (latènezeitlich).

- G 98 Schmuckperle (,Melonen-Perle‘)** (Taf. 232)
FO/FJ: Raum 4, lockere, dunkelbraune Erde mit viel Keramik (Wandmalerei, Knochen, Eberzahn); 47–15 cm von Süd-, 170–200 cm von N-Wand (- UK = 25,873 m), 1997
InvNr H2/97/66.1
Farbe: weiß opak verwittert
Maße: Dm 1 cm, Ws 0,3 cm, H 0,8 cm
Beschr.: ,Melonen-‘ oder ,Lotosperle‘ aus weiß opak verwittertem Glas, durch 12 senkrechte Kerben verziert; Lochdm. 0,4 cm.
Dat.: (4. Jh. v. -) 1.–3. Jh. (- 4. Jh. n. Chr.)
Form: vgl. Czurda-Ruth, Magdalensberg, Taf. 11 Nr. 2068–2071 (tiberisch-claudisch); Barkóczy, Gläser, Nr. 367 (1. Jh. v.–4. Jh. n. Chr.); Fremersdorf, Glas, Nr. 523 (1. Jh.); Fünfschilling, Karthago, Nr. 779 (2. H. 1. Jh.); Gassner, Südtor, Nr. 911 (1. Jh.); Grünewald, Carnuntum, Taf. 15, 13–14 (trajanisch). 15–17; Price, Knossos, Taf. 353 Nr. 27 (hadrianisch); Meyer, Quseir, Nr. 370 (100 v.–200 n. Chr.); A. Turno, Römische und frühbyzantinische Gläser aus Novae in Bulgarien, KölnJb 22, 1989, Abb. 3, 10 (4./5. Jh.); Prenn, Glasgefäße, Taf. 15, 12–17 (trajanisch – M. 2. Jh.); Ravagnan, Murano, Nr. 337 (Kette, Perlendm. 1,5 × 2 cm; 1.–4. Jh.); v. Saldern, Sardis, Nr. 839–840 (6.–4. Jh. v. Chr.); Braun – Haevernick, Theben, 106f. Nr. 85–86 (4./3. Jh. v. Chr.); Rützi, Vitudurum, Nr. 1943–1946 (1.–3. Jh.).
- G 99 Schmuckperle (,Melonen-Perle‘)** (Taf. 232, 234.1 und 235)
FO/FJ: Gewölbe südl. Raum 14c, sog. ,spätantike Einschüttung‘, 1971
InvNr H2/71/67

Farbe: hellblau opak S00/C50/Y10

Maße: Dm 1,3 cm, H 1,2 cm

Beschr.: ,Melonen-‘ oder ,Lotosperle‘ aus opak-hellblauem Glas; Außenseite durch feine, vertikale Rippen melonenähnlich gegliedert; Lochdm. 0,45 cm.

Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.

Form: wie G 98

- G 100 Armreif** (Taf. 232 und 233.1)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/114
Farbe: schwarz opak
Maße: Dm 6 cm, Ws 0,6 cm
Beschr.: 2 anpassende Fragmente eines Glasarmreifens (Dm 6 cm, Querschnitt annähernd kreisrund: 0,6 × 0,65 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: vgl. Armreifen, z. B. Chéhab, Tyr, Taf. 15d, Nr. 1 (M. 3. Jh.). 15e, Nr. 3; E. Boehringer – F. Krauss, Ein Temenos für den Herrscherkult, AvP IX (1937) Taf. 60c, Nr. 1. 3; Lightfoot – Arslan, Erimtan Collection, Nr. 173. 175; Tölle-Kastenbein, Samos, Abb. 278 1-m; v. Saldern, Sardis, Taf. 18, 768 (5.–7. Jh.); Gürl er, Tire, Nr. 151–154.

- G 100A Armreif** (ohne Abb.)
FO/FJ: Raum 14, Sturzmaterial über Boden, 1970
InvNr H2/70/101
Farbe: schwarz opak
Maße: Dm 7,4 cm, Ws 0,6 cm
Beschr.: Fragment eines Armreifens aus schwarzem Glas (Querschnitt: D 0,5–0,6 cm, Dm ca. 7,4 cm).
Dat. nach Fundkontext: 3. Viertel 3. Jh. n. Chr.
Form: wie G 100